

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Schulverband** Der Gemeinderat St. Moritz hat sein grundsätzliches Einverständnis gegeben, einen regionalen Schulverband für die Oberstufe zu prüfen. Zentraler Standort könnte Samedan sein. **Seite 3**

**Zuoz** Il president cumünel da Zuoz, Romeo Cusini, es gnieu reelet düraunt las tschernas da Chalandamarz per ün'ulteriura perioda d'uffizi. I'l cussagl cumünel sun gnies elets Flurin Wieser e Sandra Zala. **Pagina 9**



engadinerpost.ch/meinungen

«Wellness im Kinderzimmer»

NEUER BLOG!

## Die Engadiner Jugend feiert Chalandamarz



In den Engadiner Dörfern wurde der Chalandamarz mit viel Herzblut gefeiert, beispielsweise in Brail.

Foto: Jon Duschletta

### Bunt und vielfältig: Kunstmesse «Nomad»

**St. Moritz** Kürzlich ging im vorübergehend geschlossenen Hotel Eden in St. Moritz-Dorf die 13. Kunstmesse «Nomad» zu Ende. Aus 25 Galerien wurde nationale und internationale Kunst sowie neun Sonderprojekte in den Hotelräumlichkeiten ausgestellt. Zwei Korrespondentinnen der EP/PL haben vor Ort einen Augenschein genommen und sich auch mit dem Schweizer Galeristen Stefan von Bartha über Kunst, Galerien und das Engadin unterhalten. (jd)

**Seite 5**

Anzeige

SUVRETTA HOUSE  
ST. MORITZ

5. & 6. März 2024  
(4. März 2024: Ausgebucht)

**Gastkoch  
Andrea Berton**

1 Michelin Stern prämierter Koch  
Andrea Berton aus Mailand zu  
Gast im Suvretta House

+41 (0)81 836 36 36  
info@suvretthouse.ch  
suvretthouse.ch

### Ils indigens ageschan pütöst spontan

**Maraton Engiadinais** Ch'els sajan cuntaints cun quellas bundant 12400 annunzchas già confirmedas, disch Menduri Kasper, il mainagestium dal Maraton Engiadinais. Ch'el saja da bun anim cha fin a la fin dals quints sargian eir quist an darcho 13000 annunzchas pel maraton. Eir scha s'hegia l'impreschiun cha la naiv giò la Bassa hegia üna grand'influenza süllas annunzchas da las curriduras ed ils curriduors da passlung da cugiò, schi sajan que pütöst ils indigens respectivmaing quels chi nun hegian dad organiser auncha lungs viedis u pernottaziuns per gnir al maraton, chi s'annunzchan pür tard e spontanamaing. Scu cha'ls curriduors e las curriduras da la Bassa treneschan però pel mumaint, quello ho la FMR istess vülieu savair dad ün pèr d'els. (opm/fmr)

**Pagina 8**

### Inscunter per salver il Volg

**S-chanf** Il Volg a S-chanf es üna da quatter butias chi vegnan gestiunedas da la LKG (Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft) d'Engiadin'Ota. Quella cooperativa da consum es gnida fundada l'an 1949 ed es sper S-chanf eir respunsabla pels Volg a La Punt-Chamues-ch, Bever e Silvaplana. «Pigliand oura ils duos ans da corona, ho il Volg a S-chanf stuvieu gnir subvenziuno a travers da las trais ulteriuras butias da la LKG illa val. Uossa essans però rivos ad ün punct, inua cha nu rivains pü da purter ils cuosts», disch Erwin Küng, president da la LKG Engiadin'Ota. Il cussagl administrativ da la cooperativa ho uossa tschercho il dialog cun la vschinauncha per chatter üna soluziun. Als 4 marz ho lö üna saireda d'infurmaziun per las abitantas ed ils abitants a S-chanf. (fmr) **Pagina 9**

### Feiertag Chalandamarz?

Für die Mitarbeitenden der Garage Planüra AG in Samedan ist der 1. März ein bezahlter Feiertag (Artikel auf Seite 16). Geschäftsinhaber Gian Reto Gredig möchte so dem Tag auch im Berufsleben einen besonderen Charakter verleihen. Er hofft zudem, dass andere Betriebe im Engadin nachziehen. Was sagen Sie dazu? Stimmen Sie auf unserer Webseite darüber ab. (js)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.



9 771661 010004

60009





Das Schulhaus Puoz in Samedan könnte ein möglicher Standort einer zentralen Oberstufe sein.

Foto: Reto Stifel

## Kommentar

## Auf dem richtigen Weg

RETO STIFEL

Der St. Moritzer Gemeinderat hat am Donnerstag ein wichtiges und ein richtiges Zeichen gesetzt: Eine überwiegende Mehrheit des Parlaments kann sich vorstellen, dass sich die Gemeinde an einem regionalen Schulverband beteiligt und vor allem – dass der künftige zentrale Schulstandort in Samedan sein könnte. Was im Umkehrschluss bedeuten würde, dass St. Moritz seine Oberstufe aufgibt.

Wenn es um die Frage geht, ob die Schule im Dorf bleiben soll, wird es rasch einmal emotional, das zeigen Diskussionen talauf und talab. Umso bemerkenswerter ist, dass die Diskussion im St. Moritzer Gemeindeparlament sachlich geführt wurde und sich der Entscheid auf Argumente stützt, welche nachvollziehbar sind und in der Schlussfolgerung die vielen Vorteile einer regionalen Oberstufe aufzeigen. Angesichts der aktuellen und zu erwartenden Schülerzahlen sind vor allem die Klassengrössen zu nennen, welche auch in Zukunft ein attraktives Bildungsangebot und damit die optimale Förderung der Jugendlichen ermöglichen. Dass ihre Bedürfnisse nach einer hochwertigen Ausbildung im Zentrum aller Überlegungen stehen müssen, wurde in der Ratsdebatte zu Recht mehrfach betont.

Was nicht bedeutet, dass an den heutigen Standorten der Oberstufe schlechte Arbeit geleistet würde. Nein, es sind gut funktionierende Schulen. Nur, werden sie ihren anspruchsvollen Auftrag angesichts der momentanen Entwicklung auch in Zukunft eigenständig erfüllen können? Stichwort Fachkräftemangel. Stichwort steigende Ansprüche, welche eigentlich permanent zwei Fachpersonen im Klassenzimmer verlangen, wie es kürzlich Dagmar Rösler als Zentralpräsidentin des Dachverbandes der Lehrpersonen formuliert hat. Dass ein Schulverband mit einem zentralen Schulstandort gerade in diesen Fragen Synergien nutzen kann, liegt auf der Hand.

Ein qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot ist ein wichtiges Kriterium für die Wahl des Wohnortes. Darum ist es für eine Gemeinde zentral, dass sie ihre Grundschule im Dorf halten kann. Anders bei der Oberstufe: 13-Jährige befinden sich im Ablösungsprozess vom Elternhaus. Das Zusammensein und der Austausch mit Gleichaltrigen wird wichtiger. An einer zentralen Oberstufe lernen sie nach insgesamt acht Jahren in der gleichen Konstellation ein Umfeld mit anderen Kindern kennen und können neue Kontakte knüpfen. Für die Eltern mag dieser Ablösungsprozess schmerzhaft sein. Aber er ist wichtig und er wird gemindert im Wissen, dass die Kinder das bestmögliche Ausbildungsangebot vorfinden. Mit einer optimalen Infrastruktur, angepassten Stundenplänen für eine Tagesstruktur und optimal abgestimmten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr. Noch ist es ein weiter Weg bis zu einem «Bildungscampus Oberengadin». Der Entscheid des St. Moritzer Parlaments war wichtig, um diesen Weg weitergehen zu können.

r.stifel@engadinerpost.ch

## Oberstufen-Schulverband mit Standort Samedan?

**Noch existieren die Pläne erst auf dem Papier. Doch mit dem Ja des St. Moritzer Gemeinderates wird die Idee konkreter: Samedan könnte der zentrale Schulort für viele Oberstufenschüler werden. Pontresina ist skeptisch.**

RETO STIFEL

13/13/12, 21/21/20, 37/37/36: Das sind die prognostizierten Schülerzahlen für das Schuljahr 2028/29 an den drei Oberstufenstandorten Pontresina, Samedan, St. Moritz, jeweils für die erste, zweite und dritte Sek- und Realklasse. Oder, aufaddiert werden gegen Ende dieses Jahrzehnts insgesamt 210 Schülerinnen und Schüler die Oberstufe an einem der drei Standorte besuchen. Auch wenn es sich bei den Zahlen lediglich um Prognosen handelt, sind sie in zweierlei Hinsicht aufschlussreich: Erstens leisten sich die Oberengadiner Gemeinden von Sils bis nach Bever heute drei Oberstufen-Standorte mit einer im Vergleich zu anderen Regionen eher tiefen Schülerzahl. Zum Verständnis: Die Schülerinnen und Schüler aus Sils und Silvaplana besuchen die Oberstufe in St. Moritz, und jene aus Celerina und Bever die Oberstufe in Samedan, sie sind in der Zahl von 210 Schülern ebenfalls einberechnet.

### Unterschiedliche Herausforderungen

Zweitens: Die Standorte Pontresina, Samedan und St. Moritz kämpfen bezüglich der Schülerzahlen mit unterschiedlichen Herausforderungen. In St. Moritz besteht die Gefahr, dass in der Sek aufgrund der grossen Klassen mit über 20 Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Sekundarklasse gebildet werden müsste – was in Bezug auf die Lehrpersonen und die Infrastruktur finanzielle Folgen hätte. Ganz anders in Pontresina: Dort besuchen in der Oberstufe zurzeit fünf Schüler die erste Sek und vier die erste Real. Gemäss Verordnung zum kantonalen Schulgesetz wären in der Sek mindestens zehn, in der Real mindestens sieben Schülerinnen und Schüler notwendig. Doch gerade in Pontresina zeigt man sich gegenüber den Plänen einer regionalen Oberstufe skeptisch (siehe Kästchen).

### Vorteile in Samedan

Diese Zahlen sind einer Machbarkeitsstudie zu entnehmen, welche die Region Maloja in Auftrag gegeben hatte. Im Fokus der Studie standen die Gemeinden von Sils bis Bever, ausgenommen Bregaglia, und die Gemeinden der Plaiv. Am



Gemeindevorstand Prisca Anand hat das Departement Bildung unter sich.

Donnerstagabend wurde das Papier dem Gemeinderat St. Moritz präsentiert. Wie erwartet, führte primär die Schlussfolgerung aus dem Bericht – nämlich, dass der ideale Standort für einen Oberstufen-Schulverband auf Samedan falle – zu Diskussionen. Die Vorteile eines Schulstandortes in Samedan würden sich durch die schon vorhandenen Standorte (Puoz, Promulins, Academia), die gute Erreichbarkeit aufgrund der Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der dort schon heute befindlichen regionalen Bildungseinrichtungen wie der Berufsschule und der Mittelschule Academia Engiadina ergeben.

### Zu einseitiger Bericht?

Vor allem Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Mitte monierten, dass die von Stefan Kessler von der



Stefan Kessler hat die Studie erarbeitet und präsentiert. Fotos: Julia Biffi

Kreis2 AG verfasste und präsentierte Studie viel zu einseitig den Schulstandort Samedan favorisierte, obwohl St. Moritz mit dem Standort Grevas ebenfalls geeignet wäre. Riccardo Ravo (Die Mitte) stellte den Antrag, dass Samedan und St. Moritz in einer objektiven Bewertung mit einem Punktesystem einander gegenübergestellt und der obersiegende Standort weiterverfolgt wird. Gemeindevorstand Prisca Anand als zuständige Fachchefin verwies auf eine Expertise aus dem Jahr 2021, in der die Machbarkeit für ein Oberstufenzentrum Grevas zwar bejaht, aber als eindeutig besser geeigneter Standort das Bahnhofsareal in St. Moritz genannt wurde.

Der Antrag Ravo blieb chancenlos und der Rat folgte mit 12:3 Stimmen der Meinung des Gemeindevorstandes,

### Was sagen die anderen Gemeinden?

Im Bericht zur Machbarkeit einer regionalen Oberstufe steht geschrieben, dass die Schulleitung und die Lehrpersonen in Pontresina ihren Oberstufenstandort nicht aufgeben wollen. Der Gemeindevorstand hat das Geschäft allerdings noch nicht behandelt. Auf Nachfrage sagt Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin, dass der Schulrat das Geschäft vorbesprochen habe und der Idee ebenfalls kritisch gegenüberstehe, da er mehr Vorteile in der lokalen als in einer regionalen Oberstufe sehe. «Der Schulrat ist der Meinung, dass wir eine sehr gut funktionierende, hochqualitative Oberstufe hier in der Gemeinde haben und es wichtig für das Dorfleben ist, dass Kinder und Jugendlichen jeden Alters hier gemeinsam die Schule be-

suchen können.» Einen Beschluss gefasst für einen Antrag zuhanden der Exekutive habe der Schulrat aber noch nicht.

Sils und Silvaplana unterstützen hingegen die Idee einer gemeinsamen Oberstufe. Gemäss Prisca Anand würden die beiden Gemeinden vor allem die Angebotsverbreiterung und die Möglichkeit, auch in der Oberstufe ein zweisprachiges Schulmodell (Deutsch/Romanisch) zu führen, begrüssen. Samedan spricht im letzten Bericht aus dem Gemeindevorstand von einer «präferenzwerten Option». Ob die Areale in Samedan letztendlich auch verfügbar wären und die Kapazität für die erforderliche Infrastruktur aufweisen würden, müsse aber geprüft werden. (rs)

dass sich St. Moritz an einem Schulverband für die Oberstufe mit dem Schulstandort Samedan beteiligen soll. Mit der Option, dass, sofern die Verhandlungen in Samedan nicht von Erfolg gekrönt sein sollten, auch die Standorte St. Moritz oder Pontresina noch einmal geprüft würden.

### Die Kinder ins Zentrum stellen

In der angeregten Diskussion mehr oder weniger unbestritten war die Aussage aus der Studie, dass ein regionaler Schulverband auf der Oberstufe gegenüber der heutigen Lösung mehr Chancen als Risiken in sich birgt. Stefan Kessler nannte beispielsweise ein attraktiveres Bildungsangebot, gezieltere soziale Spannungen zwischen den Kindern an einer grösseren Schule oder auch in Bezug auf die Frage, was für Auswirkungen es hat, wenn die Oberstufe aus einem Dorf verschwindet.

Von verschiedenen Gemeinderäten wurde betont, dass im Zentrum aller Überlegungen die Kinder respektive Jugendlichen stehen müssen. «Die Kinder sollen die bestmögliche Ausbildung erhalten», sagte Leandro Testa von der FDP. Die Mehrheit des Rates, aber auch die Studie kommen zum Schluss, dass das bei einem regionalen Schulverband der Fall ist, weil ein solcher ideale Klassengrössen ermöglicht, auch bei Niveau und Wahlfächern.

### Stimmberechtigte entscheiden

Wie geht es nun weiter? Sicher ist, mit dem Grundsatzentscheid ist noch kein Oberstufen-Schulverband gegründet, noch kein Standortentscheid gefällt und noch kein Schulhaus gebaut. Gemäss Prisca Anand ist es das Ziel, in den kommenden zwei Jahren einen regionalen Schulverband zu gründen. Bis dann die Oberstufenschülerinnen und -schüler an einem einzigen Standort die Schule besuchen, dürften gemäss Kessler sicher noch vier bis fünf Jahre vergehen. Klar ist auch: Das letzte Wort zu einem Schulverband für die Oberstufe werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der betroffenen Gemeinden haben.

Der Schulhausneubau am heutigen Standort Grevas in St. Moritz ist bis auf Weiteres sistiert. Allerdings müssen dringende Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Im Budget 2024 ist dafür ein Betrag von 0,5 Millionen Franken vorgesehen.

### Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00 oder  
Tel. 081 861 60 60  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA


**Lyceum Alpinum Zuoz**  
 SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL


**ZUOZ globe**  
 Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

**In tschercha da stizis**  
**MARTINA LINN (GESANG & GITARRE)**  
**SAM BAUR (PERKUSSION)**  
**ROB AEBERHARD (BASS)**  
**Sa, 9. März 2024, 20 Uhr**  
 Tickets CHF 30.- / CHF 15.- (bis 25!)  
 Res: [zuozglobe@lyceum-alpinum.ch](mailto:zuozglobe@lyceum-alpinum.ch)  
 081 851 3136

Foto © Tabea Hüberli




**St. Moritz**  
 TOP OF THE WORLD



**EINTRITT FREI**  
 DANK DER GEMEINDE ST. MORITZ

**SWISS ARMY BIGBAND**

**Samstag, 9. März Türöffnung 20.00 Uhr Konzert 20.30 Uhr**  
 Reine Victoria, St. Moritz  
 Im Anschluss an das Konzert lädt die Gemeinde St. Moritz zu einem Apéro riche ein.

An ruhiger, sonniger Lage  
**4½-Zimmer-Zweitwohnung in Bever**  
 zu verkaufen  
 Kontakt: [7502bever@gmail.com](mailto:7502bever@gmail.com)

Alle Sanitärarbeiten, Baugeschäft,  
 allgemeine Renovationsarbeiten,  
 Malerarbeiten.  
 Tel. 078 910 36 33  
 E-Mail: [gsimmobil@gmail.com](mailto:gsimmobil@gmail.com)

**WIR SUCHEN FÜR VORGEMERKTE KÄUFER:**  
 Eigentumswohnungen, Häuser,  
 Grundstücke.  
 Bitte rufen Sie uns an,  
 wenn Sie verkaufen möchten.  
[www.smp-immobilien.com](http://www.smp-immobilien.com)  
 Tel. 00423 370 28 03

Haben Sie Erfahrung mit hochwer-  
 tigen und individuellen Schreiner-  
 arbeiten und sind ein begeisterter  
 Berufsmann? Dann sind Sie bei uns  
 richtig. Wir brauchen Verstärkung  
 für unser sympathisches und kom-  
 petentes Team.

**ERFAHRENER SCHREINER**  
 gesucht für führenden Betrieb in  
 Schreinerei und Innenausbau.  
 Ihr Ansprechpartner:  
 Bernd Jüngling.  
 Via Sent 2  
 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 830 00 70  
[info@malloth.swiss](mailto:info@malloth.swiss)  
[www.malloth.swiss](http://www.malloth.swiss)




[WWW.ENGADINERPOST.CH](http://WWW.ENGADINERPOST.CH)

Wir suchen nach Vereinbarung eine/einen  
**Mitarbeiter/-in Produktion**  
**80% – 100% (m/w/d), in St. Moritz**

Wir sind die Kommunikationsprofis im Engadin.

**Das bringen Sie mit:**

- Selbständige und systematische Arbeitsweise
- Arbeitserfahrung an Maschinen
- Handwerkliches Geschick und Motivation Neues zu lernen
- Begeisterung für qualitativ hochwertige Arbeit

Auf Ihre Bewerbung freut sich:  
**Gammeter Media AG**  
 Philipp Käslin, [p.kaslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaslin@gammetermedia.ch)








**Pensionierung nach 35 Jahren** bei Kindschi indschnegners e  
 geometers SA

**Urs Steinemann** hat am 1. April 1988 bei der Kindschi Inds-  
 schnegners e geometers SA angefangen und seither seine Treue zur  
 Firma gehalten.

Er hat diverse grössere Projekte betreut und auch in schwieri-  
 gen Zeiten, nach dem Tod des Geschäftsführers Jörg Kindschi,  
 hat er grossen Einsatz gezeigt und überdurchschnittliche Lei-  
 stung erbracht.

Seit seiner offiziellen Pensionierung am vergangenen Donner-  
 stag, 29. Februar 2024 arbeitet er noch in einem reduzierten  
 Pensum weiter, wober wir uns sehr freuen.

Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz, seine wertvolle  
 Arbeit sowie seine Firmentreue über mehr als 35 Jahre und wün-  
 schen ihm alles Gute für den Ruhestand.

Dauermiete oder Kauf / Bootsplatz (Boje) optional  
**3-Zimmer-Wohnung am Comersee**  
 Totalsanierte 3-Zi.-Wohnung in Gera-Lario, CH-Standard &  
 Ausbau, in Überbauung mit Pool, direkt am See, eigener PP,  
 Boje/ Bootsplatz zus. mögl., Miete mind. 12 Monate,  
 monatlich Fr. 950.– exkl. Stromkosten, CH-Vermieter, VP  
 auf Anfrage [gera-lario@gmx.ch](mailto:gera-lario@gmx.ch)

Überall für alle  
 Dapertuot per tuots


**SPITEX**  
 Oberengadin  
 Engiadin'Öta




**Zernez**  
 Das Tor zum Nationalpark.  
 Das Naturerbe.

**Arbeiten im Zentrum des Engadins**  
 Als Ergänzung unseres Teams suchen wir eine  
**Klassenlehrperson Sek 1 (Phil. 1 oder Phil. 2)**  
**60 – 100%**  
 per 1. August 2024

Sie unterrichten Deutsch, STS (RZG), NT, MA, MI, Englisch, Bewegung und Sport  
 sowie eventuell Rätoromanisch. Sie arbeiten in einem tollen, aufgestellten Team,  
 welches vom Kindergarten bis zur 9. Klasse gegen 170 Kinder betreut. Unsere Schule  
 stellt sich den pädagogischen Entwicklungen und Herausforderungen, unterrichtet  
 im Unterrichtsmodell C und ist offen für Veränderungen und Weiterentwicklung.

Wir suchen eine Lehrperson, welche gerne unterrichtet und der die Stärkung der  
 Kompetenzen der Schüler/innen wichtig ist; Teamarbeit als bereichernd und selbst-  
 verständlich empfindet; offen in der Kommunikation ist und ihren Erfahrungsschatz  
 mit uns teilt; ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten  
 schätzt; einsatzfreudig, zuverlässig und auch belastbar ist.

Wir sind eine romanisch sprachige Schule. Die Unterrichtssprache im Sekundar-  
 bereich ist Deutsch. Wir bieten ein sehr schönes, renoviertes Schulhaus mit moderner,  
 innovativer Infrastruktur, familiäre Atmosphäre, Zeit zum Unterrichten und über-  
 schaubare Klassen mit einem guten Lehrer-Schülerkontakt. Sie arbeiten in einer  
 naturnahen Umgebung, in der andere Ferien machen. Ausserdem haben Sie gros-  
 sen Planungs- und Gestaltungsspielraum in Bezug auf Pädagogik, Organisation und  
 Entwicklung von eigenen Ideen.

Weiter bieten wir kurze und unkomplizierte Entscheidungswege statt ausufernden  
 Administrationsaufwand, mit einer professionellen und unterstützenden Schullei-  
 tung. Und wenn Sie interessiert sind, können wir Weiterbildungs- und Qualifizierungs-  
 möglichkeiten bieten.

Stellenantritt per **1. August 2024**. Für weitere Auskünfte steht  
 der Schulleiter Peter Thiele (081 851 44 61) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen  
 senden Sie bitte per E-Mail an den Schulleiter  
[peter.thiele@zernez.ch](mailto:peter.thiele@zernez.ch) oder an die Adresse:  
 Gemeinde Zernez, Schule, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Version in rumantsch  


**Da für alle.**



**Jetzt Gönner werden: [regal.ch/goenner](http://regal.ch/goenner)**

**Frohe Ostern**

Am 21. und 26. März 2024  
 erscheint in der «Engadiner Post/  
 Posta Ladina» die traditionelle  
 Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit  
 um Ihr Oster-Angebot  
 oder -Menu in einem  
 Inserat vorzustellen.

Inserateschluss:  
 Mittwoch, 23. März 2024

Gammeter Media AG  
 Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Sonderangebot**  
**2 für 1**





Der Verein «insembl»  
 organisiert Frei-  
 willigeneinsätze, betreut  
 die Freiwilligen  
 professionell und fördert  
 die Freiwilligenarbeit  
 im Oberengadin.

[info@insembl-engadin.ch](mailto:info@insembl-engadin.ch)  
[www.insembl-engadin.ch](http://www.insembl-engadin.ch)  
 T 079 193 43 00

**Cyber Security**

**Was ist Cyber Security und warum ist der Schutz digitaler Systeme so wichtig?**

**Cyber Security – KMU und Private**  
 In der heutigen vernetzten digitalen Welt sind Angriffe  
 aus dem Cyberspace eine reale Bedrohung. Cyber Security  
 ist der Schutz vor diesen digitalen Gefahren. Unsere  
 Expertinnen werden Ihnen in einer moderierten  
 Veranstaltung einen Überblick über aktuelle Themen  
 geben. Dabei werden auch die Auswirkungen des neuen  
 Datenschutzgesetzes beleuchtet. Sie erfahren, warum  
 eine Cyber Security-Strategie von grosser Bedeutung ist.

Diese Veranstaltung richtet sich an KMU und Privatpersonen,  
 die sich für das Thema Cyber Security interessieren.  
 Sie sollen für potenzielle digitale Bedrohungen sensibili-  
 siert werden.

**Referate:**  
**Cyber Security: Geschichte, Herausforderungen, Möglichkeiten**  
**Dr. Patrick Schaller**  
 ETH Zürich, Swiss Support Center for Cyber Security (SSCC)  
**Datenschutz – Warum wir uns wirklich mit dem Thema beschäftigen sollten**  
**Monika Stucki**  
 Dozentin FHGR und  
 Lead Security Consultant bei Redguard AG  
**Cybersecurity Mythen aufgeklärt und wie man sich trotzdem schützen kann**  
**Prof. Dr. Ingo Barkow**  
 FHGR Institutsleiter Schweizerisches Institut für  
 Informationswissenschaften (SI)  
**Die Rolle der Polizei bei einem Cyber Incident**  
**Christoph Scherer**  
 Chef Cybercrime Dienste der Kapo GR  
**Apéro**

**20. März 2024, 19 Uhr**  
**Auditorium Academia Engiadina, Samedan**  
**Eintritt frei, Anmeldung bis 15. März 2024**

Anmeldung:  
[kmuzentrum.ch/event/cyber-3/](http://kmuzentrum.ch/event/cyber-3/)



Eine Veranstaltung der  

**REGION MALOJA**  
 REGION MALOJA

Partner  

**Academic Engiadina**  

**gammetermedia**  

**FHGR** Fachhochschule Graubünden  
 University of Applied Sciences


**Kantonspolizei Graubünden**  
 Polizia chantunala dal Grischun  
 Polizia cantonale dei Grigions


**Graubündner Kantonalbank**


**ETH zürich**


**KMU-Zentrum**  
 Graubünden

# Nomad Circle im Eden St. Moritz

**Vier Tage lang konnten Kunst- und Design-Liebhaber auf der Suche nach Inspiration und Sammlerstücken in St. Moritz auf der Kunstmesse «Nomad» fündig werden. Die 13. Austragung lockte mit 25 Galerien und neun Sonderprojekten zahlreiche internationale Gäste, aber auch viele Einheimische ins St. Moritzer Hotel Eden.**

Bei der Galerie Rossana Orlandi aus Mailand fällt ein Schrank ins Auge, dessen Türen auf den Rückseiten Gemälde freigeben. Aussen sieht man nur die leeren Leinwände und ihre Keilrahmen. Im Innere hingegen, halb verborgen, wie der Inhalt einer Schatztruhe, zeigen sich Reproduktionen berühmter holländischer Gemälde aus dem 17. Jahrhundert und einige Glasobjekte.

Kein gewöhnlicher Schrank also, sondern die künstlerische Installation von Diederik Schneemann mit dem Namen «The Dutch Masters Cupboard» ist. Das Designstück kann als Metapher für die Seele und den Antrieb des Sammlers gesehen werden, denn eine Sammlung braucht einen geschützten Raum, der das «Intime, Geheimnisvolle und Private» und gleichzeitig das «Zurschau-



Der « Sammlerschrank» bei der Galerie Rossana Orlandi aus Mailand an der «Nomad St. Moritz».

Foto: Sabrina von Elten

stellen» und den kommunikativen Austausch, das «Storytelling» ermöglicht.

Giorgio Pace und Nicolas Bellavance-Lecompte gründeten die «Nomad»

2017 in Monte Carlo, weitere Stationen der Nomad folgten in Cannes, Venedig und Capri. Von den sieben «Salonmessen» im Engadin fanden fünf

im historischen Wohnmuseum der Chesa Planta in Samedan statt. Erst mit den beiden letzten Veranstaltungen in den Hotels Grace und Eden kam «Nomad» nach St. Moritz. «Die Aussteller und Besucher waren vom Standort St. Moritz begeistert, wir hatten die doppelte Anzahl an Besuchern», antwortet Pace auf die Frage, wie sich der Ortswechsel auf den Erfolg der «Nomad» ausgewirkt hat.

Während die Chesa Planta ein elegantes museales Ambiente bot, stellte die Interimsnutzung des um 1850 erbauten und zurzeit im Umbau befindlichen Hotel Eden indes besondere Herausforderungen an die Organisatoren und die Aussteller. «Der Brandschutz und die Sicherheitsbestimmungen haben uns einige Probleme bereitet», sagt Giorgio Pace, «dazu kam die Baustellensituation, es gab keine Elektrizität, Wände waren eingerissen und die Statik musste geprüft werden.»

## Kunst und Design unter einem Dach

Die internationalen Aussteller kommen aus der Schweiz, Italien, England, Belgien und Frankreich. Einige etablierte Galerien wie Angela Weber Möbel aus Zürich und Nilufar Gallery aus Mailand sind von Anfang an dabei, aber Giorgio Pace legt Wert darauf, auch den jungen Ausstellern wie beispielsweise the Stable aus S-chanf, Secci aus Florenz und Sofia Zevi aus Mailand eine Plattform zu bieten. Ein Gremium wählt jedes Jahr zu-

sammen mit den Kuratoren die teilnehmenden Galerien aus den Bewerbern aus.

Wie durch ein Labyrinth wird der Besucher über zwei Stockwerke durch die Kabinette, Salons und Korridore geführt. Dabei stösst man auf klassisches zeitloses Design wie die Sessel des italienischen Architekten Gio Ponti, Stühle von Tobia und Afra Scarpa oder die Möbel, die Le Corbusier und Pierre Jeanneet in den Fünfzigerjahren für Chandigarh entworfen haben. Auch bei den Lichtobjekten gibt es zahlreiche Entdeckungen zu machen wie beispielsweise Vezzini & Chen's poetische Lichtkugeln aus Glas und weissem Porzellan aus dem Jahr 2023 oder die grün-grau gestreiften, zwiebelartigen Muranoglas-Lampen, die Massimo Vignelli in den Fünfzigerjahren für Venini schuf. Schmuckdesigner wie Suzanne Syz, Eliane Fattal, Cora Sheibani, Antonia Miletto und Angelo de Luca locken mit ihren einzigartigen Kreationen insbesondere die Damen an.

Im Bereich der Kunst verblühen die Fotografien von Zoltan Tombor mit seinen fast lebensgrossen Frauenporträts in historischen Kleidern. Teppiche von Alexander Calder, die berühmte Mona-Lisa mit Bart von Marcel Duchamp, eine Zeichnung Picassos, Christo's Valley Curtain Studie, das alles war in der «Wunderkammer Nomad» zu entdecken.

Sabrina von Elten

Informationen und Impressionen unter: [www.nomad-circle.com](http://www.nomad-circle.com)

## «Das Engadin war immer ein Sehnsuchtsort für Künstler»

**Die Galerie von Bartha ist ein Familienunternehmen, das 1970 in Basel gegründet wurde und heute von Stefan von Bartha und seiner Frau Hester Koper in zweiter Generation mit Standorten in Basel und Kopenhagen geführt wird. Heute ist von Bartha im Engadin an der Kunstmesse Nomad und am Super Mountain Market präsent.**

**Engadiner Post: Stefan von Bartha, was bedeutet Kunst für die Lebenskunst?**

Stefan von Bartha: Kunst ist Kultur, und eine Welt ohne sie wäre sehr langweilig. Kunstwerke, die leider oft als Ware wahrgenommen werden, sind Kulturgüter, von denen alle profitieren sollen. Egal ob es sich um ein tolles Poster oder um ein bedeutendes Kunstwerk handelt, alles hat seine Bedeutung und bereichert unsere Leben.

**Warum soll Kunst in den eigenen vier Wänden aufgehängt werden?**

Kunst verleiht einem Ort mehr Charakter. Wenn ein Zuhause ohne Kunst auskommt, ist das ein Statement und die persönliche Note fehlt gänzlich. Einrichten ist etwas Wunderbares. Dazu gehören Möbel, Licht, aber eben auch die Kunst.

**Was ist Ihr Tipp für den Kunstkauf?**

Um Kunst zu entdecken, empfehle ich, viele Ausstellungen zu besuchen. Es geht darum, selbst herauszufinden, was einen begeistert, bewegt, berührt, und was nicht. Galeristen und Galeristinnen können beim Kunstkauf beraten, indem sie die Werke in ein Oeuvre einordnen, Kontext und Hintergrundwissen vermitteln. Beim Kauf sollte ein Diskurs stattfinden. Jeder Kauf ist eine emotionale wie auch visuelle Entscheidung. Das Wichtigste ist, dass ein Werk gefällt, unabhängig von seinem Wert.



Stefan von Bartha führte von 2006 bis 2022 eine Galerie-Dependance in S-chanf.

Foto: Davy Denke

**Welche Rollen spielen Galerien bei der Kunstentdeckungsreise?**

Vielen Menschen wissen gar nicht, dass Galerien öffentlich zugänglich sind und dort ohne Eintrittskarte Kunst «konsumiert» werden kann. Es besteht der Eindruck, dass in einer Galerie nur Leute verkehren, die sich Kunst leisten wollen. Das liegt grösstenteils an den Galerien selbst, die wenig tun, um in den eigenen Ausstellungsräumen eine Willkommenskultur zu schaffen. Bei von Bartha wollen wir dem entgegenwirken und Barrieren abbauen. Alle Gäste, die bei uns die Türe öffnen und hereinkommen, heissen wir willkommen und treten mit ihnen ins Gespräch.

**Sie haben Ihre Galerie in S-chanf, die in einem einzigartigen Raum Werke zeigte, aber im März 2022 geschlossen. Was führte zur Schliessung der Galerie?**

Mit der Eröffnung des wunderbaren Museums in Susch, das 2019 von Grażyna Kulczyk gegründet wurde, hat sich im Kunst-Tal Engadin eine neue Dynamik entwickelt. Kunstinteressierte machen auf dem Weg von St. Moritz nach Susch

in Zuoz oder Madulain Halt. Für einen Stopp in S-chanf nahm man sich immer weniger Zeit. Die Besucherzahlen in der S-chanfer Galerie liessen nach. Unsere beiden Schweizer Standorte Basel und S-chanf buhlten um die gleiche Kundschaft. Der saisonale Galeriebetrieb in S-chanf war ein Kraftakt. Uns war es auch wichtig, den Kunstschaffenden neue Kreise zu erschliessen. Das taten wir, indem wir mit Schritt ins Ausland machten und 2021 unsere Galerie in Kopenhagen eröffneten.

**Wie sind Sie seither im Engadin präsent?**

Wir sind bei der Kunstmesse «Nomad» und beim «Super Mountain Market» dabei. Unsere Verbundenheit mit dem Engadin haben wir auch gezeigt, als wir uns für die 29 Meter grosse Installation von Barbara Stauffacher Solomons «Welcome» am Ufer bei St. Moritz mit engagierte.

**Wie entwickelt sich der Kunstmarkt?**

Der Kunstmarkt hat sich innerhalb von wenigen Jahren sehr aufgebläht. Es gibt

eine Handvoll Top-Galerien, die rasant gewachsen sind. Einige davon haben auch eine Dependance in St. Moritz. Mittlerweile gibt es fast zwei Welten: die Welt der Mega-Galerien mit exorbitant hochpreisigen Werken ihrer Künstlerinnen und Künstler – und die Welt der restlichen wie die Unsigen, die auch Nischen bedienen. Diese Welten unterscheiden sich immer mehr. Immer wieder gibt es Krisenzeiten, schliesslich hängt der Kunstmarkt auch von der aktuellen Wirtschaftslage ab. In dem Fall ist aktuell eine gewisse Nervosität spürbar. Der Kunstmarkt ist durch neue, digitale Plattformen transparenter geworden. Dieser Entwicklung stehen wir positiv gegenüber. Es gibt aber immer noch viel zu tun.

**Und wie entwickelt sich Ihrer Meinung nach die Kunstszene im Engadin?**

Das Engadin war schon immer ein Sehnsuchtsort für Künstlerinnen und Künstler, und dies wird es auch bleiben. Galerien wie Bruno Bischofberger haben hier ein Fundament geschaffen. In den letzten Jahren hat sich sehr viel

entwickelt. Insbesondere nenne ich die Eröffnung des Museums in Susch. Dass Hauser & Wirth ins Engadin gekommen ist, ist eine grosse Bereicherung. Deren aktuelle Ausstellung von Gerhard Richter ist museal. Und mit positivem Neid sage ich, dass der Galerie-raum von Tschudy der schönste der Welt ist. Das Engadin hat eine Qualität von Ausstellungen, die sensationell ist.

**Wie wichtig ist die Verankerung der Galerien in der ortsansässigen Bevölkerung?**

Der Bezug zur Bevölkerung ist immens wichtig. Gerade die einheimische Bevölkerung sollte sich willkommen fühlen, und darum ist die Vermittlung essentiell. Nochmals, es ist die Aufgabe der Galerie, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle willkommen fühlen. Davon profitiert die ganze Kunstszene.

**Was wünschen Sie sich als St. Moritzer Galerist von den Engadiner Gemeinden?**

Es wäre schön, wenn mehr Pop-up-Projekte durchgeführt werden könnten, und andere, zum Beispiel «Nomad», zu einer festen Institution im Kunstkalender würden. Im Bereich der Vermittlung schlummert noch viel unausgeschöpftes Potenzial. Es gibt einen grossen Reichtum an Kunst in öffentlichen Institutionen und im öffentlichen Raum. Ich denke beispielsweise an die wunderbare Bronzeplastik von Joel Shapiro in St. Moritz oder die bereits erwähnte grafische Installation von Barbara Stauffacher Solomon. St. Moritz und das Engadin könnten sich dafür einsetzen, dass Kunst im öffentlichen Raum und in den Museen noch bewusster wahrgenommen wird.

Interview: Stefanie Wick Widmer

Stefan von Bartha, 43-jährig, hat 2008 die Führung der Galerie von Bartha von seinen Eltern übernommen. Das Familienunternehmen wurde 1970 in Basel gegründet. Von 2006 bis 2022 betrieb von Bartha auch eine Dependance in S-chanf. Weitere Informationen unter: [www.vonbartha.com](http://www.vonbartha.com)



*Eviva il ...*





# ... Chalandamarz!



Die Kinder und Jugendlichen in Sils, Samedan, Brail, Susch, Guarda und Scuol zelebrieren Chalandamarz mit all seinen Facetten.

Fotos: Jon Duschletta, Fadrina Hofmann, Katja Meuli, Nadja Guetg

# Seraina Mischol: «Eau nu vegn vi'l Goms be per ün di»

**Ün sguard sül rapport svizzer da las loipas muossa actualmaing dapü cotschen cu verd. Illas regiuns pü bassas nun ho que naiv, dunque neir loipas. Che voul que dir per las curriduras ed ils curriduors da passlung da cugiò chi s'haun annunzchos pel Maraton Engiadinais? Inua e cu treneschan ils atlets? Üna retschercha da la FMR.**

In s-chars trais eivnas es que darcho uschè inavaunt: Ils 10 da marz ho lö la 54evla ediziun dal Maraton Engiadinais. Intaunt s'hegian bundant 12'500 partecipantas e partecipants s'annunzchos, fo Menduri Kasper, il maina-gestium dal Maraton Engiadinais, a savair in üna comunicaziun da medias. Cha que sajan ün mielin pü poch an-nunzchas cu l'an passo, ma ch'el saja da bun anim cha a la fin dals quints sare-gian alura istess darcho intuorn 13'000 curriduras e curriduors chi faun passlung da Malögia fin giò S-chanf.

Cha que detta püssas gruppas dad atlets ed atlets chi s'annunzchan pür l'ultim mumaint, so Menduri Kasper da dir. Ils sportists professiunels e suvenz sun que eir auncha indigens, chi nun haun dad organiser viedis u per-nottaziuns, chi s'annunzchan fich spontan per piglier part a la cuorsa.

Ma cu as preschainta la situaziun per quellas curriduras e quels curriduors chi's haun già dalönch innò annunzchos e chi vivan in üna regiun, chi nun

ho actualmaing üngüna naiv? Cu piglian els per mauns lur training?

## «Speresch da da river giò S-chanf»

Üna chi ho in mincha cas già fat pü cu avuonda kilometers cun skis da passlung in sia vita, es l'anteriura curridura da passlung professiunela Seraina Mischol. Ella abita uossa in vicinanza da Thun, i'l chantun Berna e nu stu stüdder lösch cu ch'ella trenescha, scha las cundiziuns da naiv nu sun bunas. «Ils ultims trais dis sun eau steda a cuorer, ün di sül bike ed ün di cul velo da cuorsa.» Ch'ella nun hegia granda vögliada dad ir pü dalöntschn cun l'auto be per chatter üna strivletta da naiv artificia-furmeda ad ün pitschen circl dad ün kilometer per fer passlung. «E be per ün di nu vegn eau neir vi'l Goms.» Ch'ella nu stopcha pü trener la tecnica da passlung cun grandas ambiziuns, declera Seraina Mischol. «Ma per la cundiziun esa istess important cha's fo qualchosa.»

«Natürelmaing ch'eu vegn fich gugent a fer passlung», decler'la: «Eau sun güsta steda tschinch eivnas, grazcha a mias sururas, in vacanzas our ill'Austria, e lo d'he eau pudieu ir bger a fer passlung.» Uossa s'allegra Seraina Mischol da sus-chair piglier part al maraton scu duonna da camera per RTR, admetta però: «Eau speresch ch'eu d'he propi treno avuonda per river al böt sainza crisa.»

## «Eau suottamet tuot al passlung»

Ün chi vo bod mincha fin d'eivna vi'l Goms u alura eir in Engiadina es Michele Aversa dal club da skis Doppelstock a Turich. Già per la nouvevta vouta piglia el part al maraton, e quello cun ambi-



L'anteriura curridura da passlung professiunela Seraina Mischol gioda las bunas cundiziuns da naiv per fer passlung. fotografia: mad

ziuns. «600 kilometers vulesse eau in mincha cas absolver, aunch il maraton», quinta il Vallesau, chi sto e lavura a Turich. Ch'els gjajan normelmaing cul club sü Nossadunna/Einsiedeln u vers Studen, i'l chantun Sviz. «Ün'ura davent da Turich vains adüna da fer, aunch cu river sün üna loipa da passlung», uschè Aversa. Ma quist an nun ho que ni naiv ni loipas illas regiuns bassas, uschè cha stopchan fer viedis pü lungs per chatter la naiv.

Il Vallesau vo natürelmaing gugent in sieu chantun patria: «Sch'eu part venderdi mezdi our da büro, basta que auncha svelter per ir a salüder a mieus genituors, lascher lo la bagascha e fer aunch'üna rundina illa val dal Goms.» Ma per Aversa nun es que fat be cun üna rundina, el ho grandas ambiziuns, già ch'el voul defender sia piazza da partenza il bloc da l'elita C: «Per üna es que uschè ch'eu gjod propi da fer passlung

e cun mincha meter ch'eu vegn, as svöda mieu cho e sch'eu vegn aint il flow, alura es que ün poïn scu üna meditaziun. Ma da l'otra vart vulesse eau natürelmaing eir pudair fer uschè bgers kilometers scu pussibel, per avair il training», declera l'hom da 49 ans chi do eir tiers ch'el suottametta tuot al passlung düraunt l'inviern.

## «Stuvains esser adüna pü flexibels»

Già daspö dudesch ans spordscha il magister da la secundara a Signau, Lukas Jutzi a sieus scolars, in ün ram facultativ, la pussibilitad dad imprendere a fer passlung ed as partecipar al mezmaraton Engiadinais. Jutzi, chi'd es svesa eir ün atlet da perseveranza s'al-gorda a quel temp cur ch'el ho cumanzu cul proget: «Avaunt dudesch ans d'eira tuot cler: in december cumanzains e giains mincha marculdi zievamezdi sün loipa. Minchataunt pudai-

vans perfin ir be güsta a Langnau, chi'd es fich dastrusch a Signau. E scha's stuvaiva ir pü dalöntschn, schi alura d'eira que sü Bumbach o sü Heimenschwand», s'algora Jutzi. Tuottas duos loipas be güsta üna mezz'ura davent da la scoula.

Düraunt ils ultims ans, s'hegia que schont müdo ferm, constata Jutzi. «Eau stögl esser fich flexibel ed am drizzer tenor la naiv. Quist an vains fat giò cha'ls scolars as tegnan liber mincha marculdi zievamezdi, il venderdi zieva la scoula e la sanda. E scha que ho naiv, alura giains subit, ed alura po que eir esser cha'd essans güsta trais voutas infra ün'eivna süls skis», declera il magister. Fin uossa hegia que adüna bastieu, cha'ls scolars da l'Emmental imprendan a fer passlung bain avuonda chi rivan dad absolver il mez-maraton. «L'avantag da quists scolars es, cha tuots haun già üna buna cundiziun da basa. Els sun eir uschigliö sportivs u stau ün po pü dalöntschn davent da la scoula, uschè chi stögljan gnir mincha di cul velo.» E chi chi so cu cha'l Emmental guarda oura, so cha que nu vo be gualiv oura.

## Training süls skis da roudas

René Traber s'ho annunzcho quist'an per la 12evla vouta al maraton, per la seguonda vouta sun eir duos da sieus figls da la partida. Ils Trabers abitan a Pfyn, illa Turgovia. Normelmaing giainvan els i'l Toggenburg a fer passlung. Eir quista stagiun hegian els pudieu ir duos voutas in december. Ma zieva d'eira la naiv davent, declera l'hom da 60 ans. «Ün'eivna vains auncha gieuvacanzas sü Samedan, lo vainsa natürelmaing profito da las loipas bellischmas e vains fat kilometers sainza fin», do tiers René Traber. Ch'el saja sportiv eir uschigliö: spinning, cuorer e rembler tuocha per el adüna sül program per la forza e la cundiziun.

Pel training da passlung hegia el decis quist an da cumanzar a fer training sün skis cun roudas. «Il muvimaing es bain-schi magari simil, però il sglischer sülla naiv es natürelmaing ferm oter», declera René Traber. «Las roudas nu roudlan më uschè bain sül catram scu cha'ls skis sglischan sur la naiv. In quel regard es que insè ün avantag scu training, però scha's crouda sül catram, fo que bger pü ferm mel.» Ch'el saja istess cuntaint dad insomma pudair fer qualchosa simil scu passlung, perche cha'ls viedis per river sün naiv, sajan istess dvantos pü lungs ils ultims ans. Intaunt ch'el saja fit e possa, vögliada el eir piglier part al maraton e dimena eir pudair trener lo zieva. Il training fatscha el per ch'el possa giodar la cuorsa sainza stuvair ster mel – e cun üna tschigneda do'l tiers ch'el vögliada istess eir river i'l böt in ün tschert temp.

Olivia Portmann-Mosca/FMR

## Cul e-bus a Minschuns

**Val Müstair** Il lö da skis da Minschuns, as rechatta da la vart dal süd dal Pass dal Fuorn. Cun quai ch'el nun ha ün access cun üna s-chabellera o cun üna pendiculara succeda l'access cun ün bus da sport chi porta indigens e giasts trais jadas al di da Müstair fin a Tschierve e da la davent sü Minschuns. Ils viadis sun pels giasts, grazcha a la sporta inclusa, gra-tuits.

Sün dumonda da Postauto Graubünden, Christian Kindschi, a la presidenta cumünala, Gabriella Binkert Becchetti, es naschüda l'idea d'ün test da pilot per ün'eivna cun ün e-bus. La sfida es l'otez-a sur mar sco eir las relaziuns dal clima. I's tratta d'ün veicul da la plü nova generaziun, ün «Mercedes E-Citaro». Il servezzan dal veicul i'l lö da skis cumainza in sonda, ils 2 marz e düra fin mardi, 12 marz. (protr.)



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da ZerneZ tschercha

**ün/-a collavuratur/-a sco manadra/-er da sparta e da progets illa secziun da las Gestions Tecnicas**  
(pensum parzial 40%-60%)

Entrada in piazza:  
1. avuost 2024 obain tenor cuvegna.



Detagls suot il code QR

Vschinaunha | Gemeinde



Nus tscherchains ün/a:

**Collavuratur/a per l'administraziun cumünela (pensum 60-80%) a partir dals 1. avrigl 2024 u tenor cuvegna**

### Champ da lavur:

- Register d'impostas
- Taxas cumünelas
- Registraziun dals credituors
- Sustegn illa contabilitad, controlla d'abitants, fnestrigl e servezzan da telefon

### Nus spettains

- Scolaziun fundamentela da commerzi, cugnuschentschas dal maun public sun d'avantag
- Plaschair ed abilitad da lavurer cun cifras
- La prontezza da s'acquister las cugnuschentschas necessarias
- Bunas cugnuschentschas da l'EED
- Iniziativa ed ün möd da lavurer conscienzius
- Cugnuschentschas da la lingua rumantscha e tudas-cha, taliana d'avantag

### Nus spordschais

- Ün' activitad interessanta e variada
- Lavur in üna gruppa pitschna e collegiela
- Perspectiva per svilup e sustegn tar scolaziuns
- Bunas cundiziuns d'ingeschamaint seguond l'uorden dal persunel chantunel

### Entreda in piazza

tenor cuvegna

### Infurmaziuns ed annunzcha:

Per ulteriuras infurmaziuns sur da la piazza e dumandas sto il chanzlist, sar Carlo Planta, gugent a disposiziun: chanzlia@s-chanf.ch, telefon 081 851 22 90 L'annunzcha es d'inoltrer fin ils 20 marz 2024 cun tuot la documainta üsiteda per e-mail u per posta a Vschinaunha da S-chanf, Sar Carlo Planta, Via Maistra 75, 7525 S-chanf.

## Imprender meglder rumantsch

sagen	dir
jemandem etwas einflüstern	dir a qualchün qualchosa aint per las uraglias
etwas vorsagen	dir avaut / avant qualchosa
keine Umschweife machen	dir qualchosa be dret oura / dir alch be dret oura
jemandem ja sagen	dir da schi a qualchün
jemandem nein sagen	dir da na a qualchün
etwas ausplaudern	dir our / oura qualchosa
etwas aussagen	dir our / oura qualchosa
keine Umschweife machen	dir qualchosa be pel gnif aint
das spottet jeder Beschreibung	robas da nu pudair dir
etwas vorwegnehmen	dir ouravaunt / ouravant qualchosa
etwas rezitieren	dir sü qualchosa
etwas brühwarm weitererzählen	dir dalum inavaunt / dir subit inavant qualchosa



# In tschercha d'üna soluziun cun effet

**Pigliand oura ils duos ans da corona, nun ho il Volg a S-chanf pü rendieu finanzielmaing daspö il 2017. Perque nu riva la cooperativa da consüm chi gestiunescha la butia pü da purter ils cuosts. Per chatter üna soluziun cumünaiiva do que als 4 marz üna saireda d'infurmaziun per la populaziun da S-chanf.**

Il Volg a S-chanf es üna da quatter butias chi vegnan gestiunedas da la LKG (Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft) d'Engiadin'Ota. Quella cooperativa da consüm es gnida fundada l'an 1949 ed es sper S-chanf eir respunsabla pels Volg a La Punt-Chamues-ch, Bever e Silvaplauna. Impü es integreda a S-chanf l'agentura da la posta illa filiela. Ils ulteriurs trais Volgs in Engiadin'Ota – nempe quels da Zuoz, Schlargigna e Segl – vegnan administros directamaing da Volg Winterthur e nu faun part da la LKG.

«Pigliand oura ils duos ans da corona, ho il Volg a S-chanf stuvieu gnir subvenziuno a travers da las trais ulteriuras butias da la LKG illa val. Uossa essans però rivos ad ün punct, inua cha nu rivains pü da purter ils cuosts», disch Erwin Küng, president da la LKG Engiadin'Ota. El es daspö il 2019 respunsabel per la cooperativa da consüm e la tendenza a regard il schmersch dal Volg S-chanf es daspö il 2017 gnida adüna pü negativa. Perque ho la cooperativa da consüm stuvieu gnir activa.

## «Discounters» e militer

Sper l'internet e pü pochia clientella in generel – ün motiv saron las diversas novas butias da mangiativas in Engiadina, scu il Aldi, il Lidl e la Migros –



Il Volg a S-chanf nu renda daspö divers ans pü. Per chatter üna soluziun pel futur, vain organisada üna saireda d'infurmaziun per la populaziun al principi da marz.

fotografia: mad

nu vain il Volg a S-chanf neir na pü resguardo dal militer. Quel ho a S-chanf üna piazza da defaisa cunter aviuns (FLAB) e que daiva üna cunvegna cun la vschinauncha, cha'l militer stöglija cumprir aint illa butia da cumün. «Intaunt s'ho però müdeda la ledscha superiura e quella prevezza cha nu's po pü sfurzer al militer da cumprir aint i'l cumün. Els sun libers e que fo il militer natürelmaing eir per cumprir aint pü bunmarcho», declera Erwin Küng. El agiundscha ch'els hegian eir gieu bunas cundiziuns per quista collavuraziun cul militer – ma cha las fadias e'ls discuors cullas persunas respunsablas nun hegian mno ad üna soluziun.

## Auncha aviertas tuot las opziuns

Il böt dal cussagl administrativ da la LKG e da la gestiun es da mantgnair la butia e las piazzas da lavur illa vschinauncha. Que es i'l Volg da S-chanf ün pensum da duos piazzas e mez. Perque ho la cooperativa tschercho il dialog cun la vschinauncha per chatter üna soluziun. «Que nun es nos böt da serrer la butia dad hoz sün damaun, ma la situaziun as stu amegdrer in temp previsibel», disch Erwin Küng. Üna da quell'opziuns pussiblas es tenor el eir üna partecipaziun finanzia da vart da la vschinauncha per mantgnair la gestiun dal Volg a S-chanf.

Per pudair discuter soluziuns e garantir eir in avegnir üna butia cun ün'agentura da la posta in cumün, ho la vschinauncha da S-chanf invido a tuot las abitantas ed ils abitants ad üna saireda d'infurmaziun als 4 marz illa sela polivalenta. Lo vain infurmo davart la situaziun e tenor il president da la LKG Engiadin'Ota staun aucha aviertas tuot las opziuns e que s'es aviert per mincha soluziun. «Be cha la soluziun ho da musser magari svelto ün effet, uschigliö vain que difficil per mantgnair la butia», disch Erwin Küng.

Martin Camichel/fmr

## Romeo Cusini es gnieu reelet

**Zuoz** Il president cumünel da Zuoz, Romeo Cusini, es gnieu reelet in occasiun da las tschernas da Chalandamarz per ün'ulteriura perioda d'uffizi. El ho survgnieu 344 vuschs l' cussagl cumünel sun gnies elets Flurin Wieser cun 219 vuschs e Sandra Zala cun 184 vuschs. Il cuntercandidat Silvano Pleba-

ni ho survgnieu set vuschs damain (177 vuschs) e nun es elet. Per quist'elecziun sun steds 87 cedlas vödas. Illa cumischiun sindicatoria es gnida eletta Alice Bühler cun 246 vuschs. Cun 310 vuschs es gnieu elet Lothar Camichel illa cumischiun da fabrica da la vschinauncha da Zuoz. (nba)

## Chasa engiadinaisa in flommas

**Tarasp/Vallatscha** In marcurdi saira haja dat ün fö in üna chasa engiadinaisa illa fracziun Vallatscha a Tarasp. Cuort avant las 19.30 ha la pulizia chantunala dal Grischnun surngi la comunicaziun cha la chasa arda. Ils pum-piers dal corp Pisoc han chattà flommas in stüva, in chadafö ed in schler. Vers las 22.00 d'eira l'incendi stüz. Te-

nor üna comunicaziun da la pulizia chantunala a las medias da quista gövgia haja dat gronds dons materials in tuot la chasa. Ils pum-piers Pisoc han controllà l'incendi fin in gövgia a bunura cun agüd dals pum-piers da Sent. La pulizia chantunala dal Grischnun ha cumanzà las retscherchas pels motivs da l'incendi. (cdm/fmr)



Ils pum-piers Pisoc vi da la lavur a Vallatscha: Els sun stats buns da stüder las flommas illa chasa engiadinaisa amo in marcurdi saira. fotografia: mad

## Columna FMR

### Opiniuns



In sias algordanzas publicadas dal 1961 suot il titel Zuoz vegl intuorn il 1890, quinta il zuozingher Richard Lareida dad üna radunanza in üna «vschinauncha engiadinaisa» chi vaiva da trattar la dumonda scha la punt tutta in vista vess dad esser da crap, da lain o da fier, o da betun armà (modern!). La discussiun d'eira statta cuntraversa ed uschè tecnica e detagliada ch'ün pauc d'eira cupidà e sdruglià pür cur cha la majorità vaiva decis per üna punt da crap.

El fa sù ün sigl e disch cun tun resolut: «Signur president, mia idea es da lain, eau d'he discurrü!» Ma quell'idea massiva e stabla sco üna punt da marangun vaiva'l fingià a chasa, avant co gnir a radunanza. Uschè ch'el ha pudü far il sönin dals güsts, intant chi giraiva la debatta. Uschè es sia idea restada intacta.

Il pauc rumanzà nu vess pudü tour part a la debatta, gnanca sch'el vess vulgü, pel motiv d'absenza causa somnolenza.

Hozindi invezza s'haja l'impresschiun cha blera gliued nu vöglija tadlar ad oters e nu sainta il bsögn e nu vezza il sen da tour part a debattas e da barattar argumaints e püts da vista. I nu vöglian gnanca provar da gnir insembel ad üna soluziun. Perche, schi s'ha sves, na be la meglra, ma l'unica. Che star a tadlar ad oters cun lur ideas falladas, quai es bain temp pers. Eir tadlar ad experts cun lur expertisas e pa-

rairs chi paran daplü co quai chi sun. I fan sco schi savessan tuot ed invezza suna be confus e cumplichats e perseguiteschans be lur interess chi tegnan bain zoppats. E tant sco quels savaina tuots, daspö chi dà l'internet e chi's chatta là tuot quai chi's douvra per esser infuormà e dir che chi'd es.

Là chattast be che cha tü voust, infuormaziuns da tuot gener, ed eir opiniuns da prüma e da seguonda man. Opiniuns chi s'affan cun si'aigna, as chatta, schi's tschercha al dret lö. Ed opiniuns esa d'avair, güst'hozindi. In tuot ils chomps da la vita. Adüna darcheu esa dit: «Ihre Meinung ist gefragt!» E cun opiniun es mania in prüma lingia ün güdicat o üna valütaziun.

Opiniun esa d'incleger in sen schladà sco: tenuta, posiziun, tschertezza e qualificaziun da persunas, güdizis e pregüdizis e vardats chi sun vardats be per quels chi tillas crajan ed id es eir mania chi's dia cler e net che chi's pensa da tscherts umans.

Ün'opiniun disch eir a chi chi'd es d'avair jent ed a chi d'ödiar, chi chi'd es ami e chi inimi. E quels chi derasan da quell'«opiniuns» in lur sen in schladà pretendan per sai libertà d'opiniun. E güsta els füssan, schi gnissan a la pussanza, ils prüms chi mettessan ün frain a quella dad oters, schi nu's cunfan cun lur opiniun. E schi nu va sainza dialog, schi be tanter da quels chi sun dal listess avis. Uniun fa la forza, eir quella da las opiniuns e consolidescha ils püts da vista.

Uschè paran blers da pensar, hozindi. Opiniuns vessan dad esser il punct d'arriv e na il punct da partenza. Ma quanta gliued parta da quella vart? E quanta gliued serra ils ögls davant ils fats chi nu quadran cun lur ideas e persvasiuns e nu tils van per staila?

E quels chi nu sun da lur avis suspürran rasegnats: Co voust radschunar cun da quels chi han radschun?

Dumenic Andry

Dumenic Andry es autor e translatur e viva a Zuoz. El scriva regularmaing columnas pella FMR.

# Vier Podestplätze im Langlauf

**Das italienische Schilpario war Schauplatz für internationale Langlaufwettkämpfe, dem Alpen Cup. Die Engadiner Marina Kälin, Fabrizio Albasini und Isai Näff konnten einmal mehr sehr gute Leistungen auf internationaler Stufe abrufen.**

Am vergangenen Samstag hatten verschiedene Engadiner Langläuferinnen und Langläufer die Gelegenheit, sich in einem Einzelstart-Wettkampf im klassischen Stil zu messen. Am Sonntag folgte ein Verfolgungsrennen. Dank Marina Kälin, Fabrizio Albasini und Isai Näff gingen insgesamt vier Podestplätze aufs Konto der Athletinnen und Athleten aus dem Engadin. Nach den Grosserfolgen bei der Junioren- und U23-Weltmeisterschaft im slowenischen Planica konnten die Athletinnen und Athleten den Schwung mitnehmen und beim Continental-Cup weiterhin um die Spitzenplätze mitkämpfen.

## Knappe Entscheidungen

Marina Kälin machte in Schilpario dort weiter, wo sie in Planica aufgehört hatte. Die U23-Weltmeisterin lief über die zehn Kilometer klassisch auch der Konkurrenz davon und siegte mit einem komfortablen Vorsprung von 24-Sekunden. Beim Verfolgungsrennen am Sonntag konnten die Konkurrentinnen die Lücke zu Kälin schliessen, und so kam es bei den Frauen im Kampf um den Tagessieg zu einer hauchdünnen Entscheidung. Marina Kälin verpasste einen weiteren Sieg um gerade einmal 0,1 Sekunden und wurde Zweite. Mit Giuliana Werro lief bei den Frauen eine weitere Engadinerin in die Top-Ten. Für Werro resultierten die Ränge sieben (Einzelstart) und sechs (Verfolgungsrennen).

Bei den Herren gelang Fabrizio Albasini am Samstag mit Rang acht ein solider Start ins Wochenende. Im Verfolgungsrennen über die 20-Kilometer in der freien Technik zeigte der St. Moritzer dann einen starken Auftritt und stand mitten im Kampf um die Medaillen. Für Albasini resultierte der zweite Schlussrang.



Für Niclas Steiger aus Samedan resultierte ein vierter Platz im Einzelstart.

Foto: Swiss Ski

Mit dem 13. Rang im Einzelstart blieb Isai Näff hinter seinen Erwartungen zurück. Im Skating-Verfolgungsrennen nahm der Unterengadiner die Aufholjagd auf und konnte die Lücke zur Verfolgungsgruppe zulaufen. Mit seinen endschnellen Eigenschaften auf der Zielgeraden befand sich Näff in Lauer Position um die Silber- und Bronzemedaille. Den Schlusssprint konnte der Unterengadiner einmal mehr für sich entscheiden und sicherte sich damit den 2. Schlussrang.

Am Samstag war das Glück nicht auf der Seite von Niclas Steiger. Der Samedaner zeigte ein starkes Rennen und verpasste als Vierter eine Medaille um gerade einmal drei Zehntel. Im Verfolgungsrennen fiel Steiger auf den 13. Rang zurück. Roman Alder aus Pontresina zeigte auch in Schilpario einmal mehr einen konstanten Auftritt. Alder überzeugte mit den Rängen sechs (Einzelstart) und neun (Verfolgung) und sicherte sich damit zwei weitere Top-Ten Ergebnisse.

## OPA Games

Anlässlich des Alpen Cups gingen in Italien auch die OPA Games über die Bühne. Einmal im Jahr erhalten auch die U18-Kategorien die Chance, sich im internationalen Feld mit den besten

Alpenländer zu messen. Über die 7,5-Kilometer in der klassischen Technik zeigte Nina Cantieni bei den Juniorinnen ein gutes Rennen und wurde 11. Mit Ilaria Gruber war eine weitere Oberengadinerin vertreten, sie beendete das Rennen auf Platz 13. Die Junioren der U18-Kategorien liefen ein Rennen über zehn Kilometer, wobei Maximilian Alexander Wanger auf den 17. Rang lief. Marchet Nesa aus Scuol klassierte sich im 24. Schlussrang. Für die jungen Athletinnen und Athleten stand am Sonntag eine Mixed Staffel auf dem Programm, jedoch ohne Medailleenerfolg für das Engadin.

## Egger im C-Kader

Für Leandra Beck aus St. Moritz lief das Wettkampfwochenende in Italien nicht wunschgemäß. Die zehn Kilometer in der klassischen Technik beendete Beck auf den 32. Rang bei den Juniorinnen. Mit Fabienne Alder und Helena Guntern waren bei den Frauen zwei weitere Engadinerinnen am Start. In der klassischen Technik lief Fabienne Alder aus Pontresina auf den 22. Rang. Helena Guntern beendete das Rennen bei schwierigen Bedingungen auf Platz 28. Im Verfolgungsrennen konnte Alder (20.) noch zwei Plätze gut machen. Helena Guntern aus Ftan hingegen verlor in der

Endabrechnung noch einen Platz und lief auf Rang 29. Maurin Jonas Egger aus Samedan hat seinen Weg zurück an der Startlinie gefunden und bestritt nach einer langen, wettkampffreien Zeit erstmals wieder Rennen. Egger zeigte in der vergangenen Saison vor allem im Sprint starke Leistungen und schaffte den Sprung ins C-Kader von Swiss Ski. Der junge Samedaner lief über die zehn Kilometer in der klassischen Technik auf den 38. Rang. Im Verfolgungsrennen verlor Egger als 39. noch einen Platz. Bei den Herren zeigte Noe Näff als 15. über die zehn Kilometer in der klassischen Technik ein gutes Rennen. Den Verfolgungswettkampf hingegen brachte der Unterengadiner nicht ins Ziel. Mit Yannick Zellweger und Curdin Rüz waren bei den Herren zwei weitere Engadiner am Start. Das Einzelstart-Rennen beendete Yannick Zellweger auf den 38. Rang. Im Verfolgungsrennen nahm er die Aufholjagd auf, konnte sechs Ränge gut machen und klassierte sich auf dem 32. Schlussrang. Für Curdin Rüz resultierten die Ränge 40. (Einzelstart) und 53. (Verfolgung).

Fabiana Wieser

Heute Samstag und morgen Sonntag findet der erste Teil der Schweizermeisterschaften in den Disziplinen Einzelstart klassisch und Verfolgungsstart frei in Klosters statt.

## Masterround-Spiele in Scuol

**Eishockey** An diesem Wochenende stehen für den Engadiner Eishockey-Nachwuchs wichtige Spiele in den Altersklassen U-20, U-17 und U-15 auf dem Programm. Absolviert werden Masterround-Partien, welche zum Aufstiegsprozedere für die Topklasse (U-17 und U-15) oder zur Qualifikation in der Finalrunde Schweiz (U-20) gehören. Um wetterunabhängig zu sein, werden alle drei Heimpartien in der Eishalle Gurlaina in Scuol ausgetragen.

Heute Samstag um 14.00 Uhr empfängt Hockey Grischun Sud den EHC Wetzikon zum entscheidenden Spiel um den Aufstieg. Gewinnen die Engadiner, spielen sie nächste Saison wieder in der Topklasse, verlieren sie, müssen sie gegen den Zweitletzten der Top nochmals ran.

Morgen Sonntag spielt um 11.00 Uhr zuerst die U-20 Hockey Grischun Sud in Scuol ebenfalls gegen den EHC Wetzikon. Es ist die erste der drei zu absolvierenden Masterround-Partien der Region Ostschweiz. Die weiteren Gegner sind Prättigau-Herrschaft und Thalwil. Der Sieger dieser Ostschweizer Poule wird die Finalrunde Schweiz gegen die Gewinner aus der Zentral- und Westschweiz bestreiten.

Morgen Sonntag um 17.00 Uhr empfängt dann Hockey Grischun Sud St. Moritz in der Gurlaina-Halle den Glarner EC zum zweiten Masterround-Spiel. Die erste Partie haben die Engadiner am letzten Wochenende bei Frauenfeld mit 7:3 gewonnen, und sie sollten gegen die Glarner gewinnen, um die Chance auf den Aufstieg aufrechtzuerhalten. (skr)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

## Frauenlauf bei winterlichen Verhältnissen

**Mit dem Frauenlauf am morgigen Sonntag wird die Skimarathon-Woche aus sportlicher Sicht eingeläutet. Zwischen Samedan und S-chanf ist mit winterlichen Verhältnissen zu rechnen.**

Der Engadin Frauenlauf findet im Rahmen der Engadin Marathonwoche statt, die mit dem Engadin Skimarathon am Sonntag, 10. März endet. Start zum Frauenlauf ist morgen Sonntag ab 10.00 Uhr in Samedan, das Ziel wird nach 17 Kilometern in S-chanf erreicht. War es letztes Jahr der wenige Schnee, welcher den Organisatoren rund um den Engadin Skimarathon zu schaffen gemacht hat, meint es in diesem Jahr Frau Holle fast etwas zu gut. Ob am Sonntag während des Laufs tatsächlich weiterer Schnee fällt, ist allerdings noch offen. Laut der Prognose von Meteoschweiz von gestern Freitag ist bis in den frühen Nachmittag höchstens mit schwachem Schneefall zu rechnen.

Am Start erwartet werden über 1000 Läuferinnen. Darunter figuriert auch ein ganz prominenter Name: Zehn Monate nach der Geburt ihrer Tochter bestreitet Therese Johaug zum ersten Mal



So strahlend schön wie im letzten Jahr dürfte es beim Frauenlauf morgen Sonntag nicht werden. Es werden winterliche Verhältnisse erwartet.

Foto: www.swiss-image.ch/Andy Mettler

wieder ein Langlaufrennen. Die vierfache Olympiasiegerin und 14-fache Weltmeisterin ist das Aushängeschild im Damen-Langlaufsport. Am Engadin Frauenlauf trifft Therese Johaug auf eine alte Bekannte: Die Polin Justyna Kowalczyk (40) war jahrelang eine ihrer grossen Gegnerinnen. Beide wurden in Vancouver (2010) und Sotchi (2014) Olympiasiegerinnen. Während Kowal-

czyk 2020 zurücktrat, dominierte Johaug die Spiele von Peking 2022 und gewann gleich drei Mal Gold. Nach ihrem jeweiligen Rücktritt wurden beide Athletinnen Mütter.

Um den Sieg beim Frauenlauf möchte auch die Bündnerin Seraina Boner mitreden, sie hat in ihrer langen Karriere vier Mal den Birkebeiner, zwei Mal die Marcialonga und einmal die Dia-

gonela gewonnen. Auch die gebürtige Pontresinerin und Biathletin Selina Gasparin, die 2022 zurücktrat, dürfte an der Spitze mitlaufen.

Ob mit oder ohne Schnee: Die Loipe von Samedan nach S-chanf befindet sich gemäss den Organisatoren in einem sehr guten Zustand. Anmeldeschluss für den Frauenlauf ist heute Samstag um 18.00 Uhr. Traditionell wird die

Marathonwoche mit verschiedenen Attraktionen in der Promulins Arena in Samedan eröffnet. Heute Samstagnachmittag unter anderem mit einem Schaulaufen des ISC, einem Auftritt des Cor Masdo Puntraschigna, Yoga-Lektionen oder einer Tombola. (ep)

Details zum Programm von heute Samstag und morgen Sonntag auf [www.engadin-skimarathon.ch](http://www.engadin-skimarathon.ch)

## Treffen mit Therese Johaug

Heute Samstagnachmittag um 14.00 Uhr trifft sich Therese Johaug im Skiservice Corvatsch in Surlej mit ihren Engadiner Fans. Im Interview mit Christian Gartmann spricht sie über ihre ausserordentliche Karriere, den Langlaufsport im Wandel der Zeit und das Training nach ihrer ersten Mutterschaft. Sie erzählt von ihren Zukunftsplänen und warum sie ausgerechnet am Engadin Frauenlauf ihr Comeback gibt. Danach beantwortet die Norwegerin Fragen des Publikums, gibt Tipps für einen guten Frauenlauf und steht für Autogramme und Bilder mit ihren Fans zur Verfügung. Es wird empfohlen, zur Anreise den Bus zu nehmen oder die untersten Parkplätze bei der Corvatschbahn zu nutzen. (ep)

# Im Tal der Kunst laufen die Vorbereitungen für die Biennale

**Die dritte Biennale Bregaglia findet im Sommer unter dem Titel «Architektur und Gärten» in Bondo statt. Zehn Künstler und Künstlerinnen werden für die Ausstellung ortsspezifische Werke schaffen. Diese haben sich während der Residenzwoche intensiv mit Bondo und dem Bergell auseinandergesetzt.**

Frostig kalt ist es im schattigen Bondo. Die Sonnenstrahlen mögen es noch nicht erwärmen. Vor dem Palazzo Salis in Bondo begrüsst die Gartenarchitektin Jane Bihr-de Salis die ausserkorenen Künstlerinnen und Künstler zur Gartenführung durch Bondo. Ausgangspunkt ist der Garten des schmucken Anwesens von Bihr-de Salis' Vorfahren. In England aufgewachsen, verbrachte sie die Sommerferien bei ihrem Grossvater im Palazzo.

Die Kuratorin der Biennale Bregaglia 2024, Misi Bernasconi erklärt: «Ich wollte keine subjektive Ausstellung haben, sondern eine möglichst objektive. Darum habe ich eine Jury organisiert.» Die Jury ist grenzüberschreitend zusammengesetzt und um Theorie und Praxis zu verbinden, sind sowohl Kunsttheoretiker als auch Kunstschaffende in ihr vertreten. Bernasconi beschreibt die Kriterien, nach denen die fünfköpfige Jury aus den 230 eingegangenen Bewerbungen zehn Positionen ausgewählt hat: «Die Arbeit muss ortsspezifisch sein, muss für die Biennale neu entstehen und sollte aus lokalen Materialien erstellt werden. Es muss auch geklärt sein, was mit dem Werk nach dem Abbau geschieht.» Weiter wurden verschiedene Kunstgattungen und Alterskategorien berücksichtigt. Ausbalanciert ist so die Wahl der Kunstschaffenden: Kotoaki Asano, Lisa Colomb, Athene Galiciadis, Georg Gatsas, Marcel Herbst, Piero Maspoli, Juliana Rios Martinez, Lea Schaffner, Ines Marita Schärer und Jonathan Steiger.

**Bondo, Austragungsort der Biennale** Den Fragen nach dem «Was war?», «Was ist?» und «Was wird sein?» kann in Bondo nachgegangen werden. Bondo wurde unter anderem als Austragungsort gewählt, weil der Bergsturz am Piz Cengalo das Ortsbild stark verändert hat. Von der Hängebrücke über der tosenden Bondasca aus schweift der



Jonathan Steiger (links) und Federica Eichelberger im Gespräch. Rechts: Jane Bihr-de Salis führte die Kunstschaffenden durch den Renaissance-Garten des Palazzo Salis in Bondo.



Fotos: Stefanie Wick Widmer

Blick über die Baustelle, in der die Bevölkerung seit 2017 lebt. Davide Fogliada, Architekt und Organisator der Biennale Bregaglia, erklärt: «Der jetzige



Jane Bihr-de Salis

Zustand ist nur vorübergehend. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, haben wir nicht mehr die Chance, die Veränderungen hautnah zu beobachten. Das Motto Architektur und Gärten greift viele Fragen des Wandels auf.»

Fogliada betont: «Wir legen grossen Wert darauf, dass die Bevölkerung hinter der Ausstellung steht. An einem Informationsabend haben wir sie früh miteinbezogen.» Die Akzeptanz der Kunstinstallationen im öffentlichen Raum sei wohl daher hoch. Das zeige sich auch daran, dass die Biennale bisher nie mit Vandalismusproblemen zu kämpfen hatte.

Im Gemeindehaus von Bondo hat Fogliada die Vereinsbibliothek, die zu jedem Austragungsort der Biennale mitgezogen wird, eingerichtet. Dort können sich die Ausstellungsbesuchenden in Lektüre über Kultur und Kunst im Bergell vertiefen.

## Neue Perspektive für Bondo

Beim Spaziergang durch das Dorf klingelt der Künstler, Jonathan Steiger, bei Federica Eichelberg, Vorstandsmitglied von Progetti d'arte in Val Bregaglia. Steiger fragt sie nach Tipps für seine Projektidee. Er möchte nämlich von Tür zu Tür gehen und um Steinmaterial bitten. Die gesammelten Bruchstücke will er dann in einem Körper vereinen. Damit will er bewusst machen, dass Landschaft nicht statisch ist. «Das Ereignis von 2017 hat gezeigt, dass Berge und Boden stets in Bewegung sind», so Steiger. Das Projekt des St. Gallers, der in Amsterdam lebt, findet zwischen Landschaft und Architektur statt. «Ich interessiere mich für Raum, Landschaft, wie wir zusammenleben, wie wir das Verhältnis mit unserer Umwelt definieren. In meiner Arbeit geht es auch darum, wie wir die Welt wahrnehmen.»

Die Zürcher Künstlerin Lea Schaffner arbeitet oft mit Videos, in denen sie vergangene Geschichten ins Hier und Jetzt holt. Ihre ursprüngliche Projektidee war, sich mit Häusern zu beschäftigen, die durch den Bergsturz verschwunden sind. «In dieser Woche habe ich aber gemerkt, dass in Bondo die Vergangenheit noch so sehr präsent ist, dass ich diese nicht hervorholen muss. Daher werde ich den Fokus auf die Gegenwart und die Möglichkeiten des Dialogs legen.»

Gärten sind Metaphern des Wachstums. Neues entsteht. Lea Schaffner, ihre Künstlerkolleginnen und -kollegen und auch die Biennale Bregaglia als solche werden deshalb einen neuen Blick auf Bondo werfen.

Stefanie Wick Widmer

Die Biennale Bregaglia findet vom 2. Juni bis 28. September statt. Weiterführende Informationen unter: [www.biennale-bregaglia.ch](http://www.biennale-bregaglia.ch)

## Ausblick ins Jubiläumsjahr des Kantons

**Zum 500. Geburtstag des Freistaats Drei Bünde geht die Wanderausstellung «Bündner Schätze» auf Reisen durch Graubünden und sieben Bundstagsorte zeigen ihr vielfältiges Programm für die Bevölkerung – auch im Engadin.**

Im Jahr 2024 feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei Bünde, die 1524 mit der Siegelung des Bundesbriefes den Grundstein für den heutigen Kanton Graubünden legten. Wie die Standeskanzlei in ihrer Mitteilung informiert, feiert der Kanton seinen grossen Geburtstag mit einem reich gefüllten Veranstaltungskalender. Den Auftakt bildet am 12. März die Präsentation der Bundstags- und Landesprotokolle in Chur. Die Bundstage sind ein wesentliches Element der Feierlichkeiten rund

um das 500-Jahr-Jubiläum. Auf den Bundstagen wurden lebhaft Diskussionen geführt und Beschlüsse gefasst. Sie dienen dem Austausch und der Weiterentwicklung der Drei Bünde. Im Jahr 2024 lassen sieben Orte ihre Bundstage aufleben. Von Juni bis Oktober bieten neben den traditionellen Bundstagsorten Chur, Davos und Ilanz auch Roveredo/San Vittore, Samedan, Poschivao und Val Müstair abwechslungsreiche, kulturelle, kulinarische, aber auch nostalgische und diskussionsreiche Programme an. Eine Übersicht der Jubiläumsaktivitäten ist über den QR-Code am Ende des Artikels einsehbar.

**Wanderausstellung Bündner Schätze** Um der facettenreichen Kultur Graubündens Ausdruck zu verleihen, entsteht ein mobiles Museum, welches mit persönlichen Gegenständen von Bündnerinnen und Bündnern bestückt wird. Aktuell befindet sich die Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen»

in der Produktionswerkstatt und wird für die Roadshow aufbereitet. Die Bevölkerung wird aufgefordert, ihre «Schätze und deren Geschichte(n)» mit auf die Reise zu schicken. Graubünden mit all seinen Facetten, ob ein sehr altes «Truckli», ein Foto oder die Wanderschuhe – Alter und Zustand des Gegenstands spielen dabei keine Rolle. Die Geschichte, der Ausdruck von Heimat und die Verbundenheit zum Kanton Graubünden zählen. Die Leihgaben dürfen an den Ausstellungsorten vorbeigebracht werden und werden sicher aufbewahrt. Die Wanderausstellung tourt von Anfang Mai bis Ende Oktober durch den Kanton und macht an 12 Standorten halt. Eine Schau der gesammelten Schätze im Rätischen Museum bildet den Abschluss der Tournee.

## Geplantes Freilichttheater

Auf dem Hochplateau von Lantsch/Lenz soll zudem ein Freilichttheater aufgeführt werden. Das von der Nova

Fundazium Origen realisierte Theater erzählt von der politischen Zerrissenheit der Bündner Täler, vom europäischen Spiel der Mächte und von der Geburt des Freistaates der Drei Bünde. Dabei ist auch ein Anlass geplant, bei welchem Gäste aus den benachbarten Kantonen, dem Bund und den angrenzenden Ländern eingeladen werden. Auf der Freilichtbühne soll ein grosses Ensemble stehen, das aus Amateuren und Profis besteht. Engagierte, sportliche und ausdrucksstarke Personen im Alter von 16 bis 28 Jahren dürfen sich bei Interesse bei Origen melden. Das Freilichtspiel findet von Mitte September bis Mitte Oktober statt. (staka)

Die Aktivitäten sind unter [www.500.gr.ch](http://www.500.gr.ch) ersichtlich. Auf der Website finden Sie zudem eine chronologische Darstellung der historischen Ereignisse.



## Kulturpreise für vier Südbündner

**Kulturpreise** Die Regierung verleiht Clau Scherrer aus Trun den Bündner Kulturpreis 2024. Im Weiteren vergibt sie Anerkennungspreise an die Naturwissenschaftlerin Angelika Abderhalden-Raba aus Zernez, die Künstlerin und Theaterfrau Piera Gianotti aus Bregaglia und an die Musikerin Bianca Mayer. Fabio Pola aus Brusio wird mit einem Förderungspreis ausgezeichnet. Die Preise werden am 31. Mai im Rahmen einer Feier in Kultursaal in Trun überreicht. (staka)

**Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA





Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



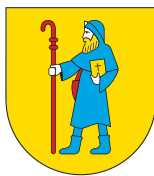
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Vorgehensvorschlag für politische Diskussionen gutgeheissen



**Bever** An den Sitzungen vom 1. und 15. Februar hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

**Finanzen, Planung, Gesundheit und Soziales: Antrag um Löschung im Betreibungsregister;** Nach einer erfolgten Betreuung verbleiben im Betreibungsregister Einträge, welche den ehemaligen säumigen Schuldnern in Zukunft wirtschaftlich Probleme bereiten können. Der Kanton Graubünden übt die Praxis aus, dass Einträge von natürlichen Personen auf Antrag hin einmal im Betreibungsregister gelöscht werden, sofern die entsprechenden Forderungen erfüllt sind. Der Gemeindevorstand schliesst sich dieser Praxis an, womit ein Schuldner auf gestellten Antrag hin davon profitieren kann.

**Diskussion politische Strukturen im Oberengadin: Beschlussfassung;** Im Oberengadin soll eine breite Diskussion über die politischen Strukturen in der Region Maloja stattfinden. Hierzu wurde eine Diskussion in der Präsidentenkonferenz vom Dezember 2023 betreffend die Regelung der Aufgaben in der Region geführt. Der Vorgehensvorschlag der Präsidentenkonferenz sieht nun ein zweistufiges Vorgehen vor: In einem ersten Schritt soll eine Botschaft erarbeitet werden, in der grundlegende Fragen geklärt werden, die später im Rahmen von Fusionsgesprächen und im Hinblick auf eine allfällige Abstimmung über eine Fusion vertieft beantwortet werden müssen. Dazu gehören unter anderem Fragen nach dem Perimeter (welche Gemeinden sollen in einer fusionierten Gemeinde zusammengefasst werden), den politischen Strukturen, den politischen Rechten, der Organisation, den Gemeindefinanzien und dem Planungsrecht. Diese Botschaft ist die Grundlage, damit im zweiten Schritt die Gemeindeversammlungen bzw. in St. Moritz der Gemeinderat darüber abstimmen können, ob der Gemeindevorstand zu Gesprächen über den Zusammenschluss mit anderen Gemeinden beauftragt wird. Mit diesem Entscheid wird noch nicht über eine Gemeindefusion entschieden, es geht lediglich um die Beauftragung vertiefter Abklärungen.



Bever kann die Via Spinass nun auch im Winter öffnen. Foto: Jon Duschletta

Der Region wird mitgeteilt, dass der Gemeindevorstand mit dem Vorgehensvorschlag einverstanden ist.

**Anschaffung Tafel für Schiessbetrieb Val/Bever: Diskussion;** Im Rahmen der Genehmigung der Schiesstermine und des Jagd- respektive Gerümpelschiessens wurden den beiden Schiessorganisationen auferlegt, Informationstafeln herzustellen, welche auf den Schiesslärm hinweisen. Auf Antrag hin beschliesst der Gemeindevorstand schlussendlich, einen Drittel der Kosten der Hinweistafeln zu finanzieren.

**Preis Anpassungen Schulhausunterkunft (Index über 5%);** Die Schulhausunterkunft Bever wird seit Jahrzehnten bewirtschaftet und erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Preise für die Unterkunft sind seit Übernahme im Jahr 2018 gleich geblieben, wie sie auch schon einige Jahre vorher waren. Aufgrund der Mietverträge mit dem Index 2019 ist die fünfprozentige «Hürde» überschritten, womit die Preise pro Gästekategorie um Fr. 1.00 pro Logiernacht angehoben werden (Kinder bis 12 Jahre neu Fr. 14.00/Jugendliche ab 12 Jahren Fr. 17.00/Erwachsene Fr. 19.00).

**Wärmeverbund Bever: Wie weiter?;** Im Jahr 2019 hat sich der Gemeindevorstand erstmals mit einem Wärmeverbund befasst und in der Folge die Projektierung soweit vorangetrieben, dass dem Souverän ein Kre-

dit für eine erste Etappe in Charels Suot unterbreitet werden konnte. Die Problematik, welche sich stellt, sind die Liegenschaftseigentümer, welche sich meist verhalten zeigen wie auch die Streuung des Bedarfs an Ersatz von Heizleistung. Der Gemeindevorstand kommt überein, das Projekt weiter voranzutreiben und in Bezug auf das gewählte System zu prüfen und sich erklären zu lassen, da mit dem Wechsel der Behörden einiges an Informationen/Wissen verloren gegangen ist.

**Bundesgerichtsentscheid i. S. Reglement Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen;** Mit Urteil vom 19. Dezember 2023 hat das Bundesgericht die Beschwerde gegen die Teilrevision des Reglements für das Befahren von Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen (weitergezogenes Urteil des Verwaltungsgerichts Graubünden zugunsten der Gemeinde) abgewiesen.

Somit kann die Gemeinde die Via Spinass auch im Winter offenhalten und wird höchststrichterlich als Werkzeigentümerin angesehen, obwohl die Strasse zu grossen Teilen auch über Privatgrund führt. Bildung, Land- und Forstwirtschaft

**Bildung: Kredit Fr. 2000 für eine neue Nähmaschine;** Für die Schule Bever wird ein Kredit von Fr. 2000 für eine neue Nähmaschine gesprochen, nachdem ein älteres Modell nicht mehr revidiert werden kann.

**Infrastruktur: Kreditfreigabe Fr. 5900 Anschaffung Wisch-/Kehrmaschine;** Um das Dorf in den Sommermonaten sauber zu halten, braucht es eine Wischmaschine. Die Benutzung der Wischmaschine der Gemeinde Pontresina mit Chauffeur funktioniert in der Regel sehr gut. Da die Maschine reserviert werden muss und das Wischen auch wetterabhängig ist, kann es zu längeren Wartezeiten kommen, bis die Strassen in Bever gereinigt werden können. Vorwiegend im Frühling und im Herbst kann es vorkommen, dass der Schmutz länger liegen bleibt, als geplant. Mit einer Wischkehrmaschine, die am Frontlader des Traktors montiert werden kann, ist der Werkdienst flexibler und hat somit die Möglichkeit, den grössten Schmutz auch zwischendurch zusammenzunehmen. Diese Wischkehrmaschine verfügt über einen Sammelbehälter und einen Seitenbesen für die Reinigung der Strassenränder und könnte auch Nass gefahren werden. Die Montage erfolgt am Frontlader des Kommunaltraktors. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von 5891,45 für die Anschaffung bei der Firma Grebo für eine Occasions-Wischkehrmaschine.

**Entsorgungskonzept Küchenabfälle: Einführung/Testphase;** Die Gemeinde Bever bot der Bevölkerung bisher die Möglichkeit, Gartenabfälle, Rasenschnitt und Schnittgut von Sträuchern etc. als Grüngut zu entsorgen. Küchenabfälle waren bis anhin nicht erlaubt. Um das Angebot für die Abgabe von Küchenabfällen zu erweitern, ist es nötig, bei den gedeckten Kehrtrichtern eine Sammelstelle anzubieten. Für die vier Standorte Charels, Lataria Veglia, Culögnas und Werkhof sind acht Rollcontainer nötig. Der Kauf dieser Rollcontainer beläuft sich auf etwa Fr. 900. Die Leerungen sollen in einer Anfangsphase alle zwei Wochen vorgenommen werden. Die zu erwartenden jährlichen Kosten von rund Fr. 5200 werden zuhänden der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung beschlossen, damit die einjährige Versuchsphase gestartet werden kann. Sobald die Sammelcontainer beschafft sind und die notwendigen Vorkehrungen getroffen sind, wird die Einführung des Sammelkonzeptes auf den ver-

schiedenen Kommunikationskanälen kommuniziert.

**Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste: Schiessbetrieb Schützen und Jäger Schiessstand Val Bever;** Mit den Vorständen haben Gespräche über den Schiessbetrieb der Schützen und Jäger zum Schiessstand zu Beginn der Val Bever stattgefunden. Die Schiessprogramme der Jägerortsgruppe Bever und der Societed da Tregants werden genehmigt und beschlossen, was folgt: Die Informationstafeln über den Schiessbetrieb sind während den offiziellen Schiesszeiten deutlich zu platzieren, mindestens in der Grösse A3 (bereits bei der Abzweigung auf den Wanderweg in Spinass, nochmals vor dem Kugelfang in Spinass sowie vor dem Aufstieg des Wanderweges bei der Sagentobelbrücke). Die Informationstafeln müssen der Gemeinde zur Genehmigung eingereicht werden, sind auf Deutsch, Italienisch und Englisch abzufassen und vorzugsweise auch mit Piktogrammen zu versehen. Vorzugsweise ist auch ein einfacher Gehörschutz zur Verfügung zu stellen, damit der Schiesslärm für empfindliche Person einfach eingedämmt werden kann.

**Swiss Epic: Streckenbewilligung;** Vom 20. bis 24. August 2024 findet in Graubünden das SPAR Swiss Epic, ein Langstreckenrennen für 2er Biketeams auf einer Strecke von insgesamt 320 Kilometern Länge statt. Dabei ist das Oberengadin mit La Punt am 20. und 21. August stark eingebunden, und am 20. August findet auch eine Rundetappe unter Einbezug des Gemeindegebietes Bever statt. Die Streckenführung wird in Bezug auf den Singletrail bei Cuas bewilligt, derjenige Abschnitt auf dem Fussweg Chastimels, welcher mit einem Fahrradverbot belegt ist, hingegen nicht. Die Strecke kann wie beim Engadin Bike-Giro über die Fuschigna – Chà Sur und Via da la Resgia geführt und somit einfach umfahren werden.

**Anpassung OBV;** Mit Aktennotiz der Herbstsitzung vom 12. Dezember 2023 mit der Kantonspolizei konnte Kenntnis genommen werden, dass die Ordnungsbussenverordnung der Gemeinde Bever in zwei Punkten angepasst werden müsste. Der Sachverhalt wird besprochen und die OBV angepasst. (rro)

### Veranstaltungen

#### Multivisions-Show «Alaska»

**St. Moritz** Am Dienstag, 5. März um 17.00 Uhr erzählen Annemarie Koelliker und Roberto Saibene im Forum Paracelus in St. Moritz-Bad von ihrer Reise durch Alaska. In dieser Region ist die Natur fast unbezähmbar. Sie verlangt Abenteuerlust und Risikobereitschaft. Während vier Wochen sind Koelliker und Saibene mit einem Wohnmobil auf menschenleeren Strassen gefahren und haben in endlosen Wäldern campiert. Die Multivisionsshow führt durch traumhafte Landschaften, mit ins Meer stürzenden Gletschern, imposanten Bergketten, idyllischen Seen und einer überraschenden Blumenpracht. Auch der Tierwelt mit Schwarzbären, Moose, Karibu und Adler sind viele Bilder gewidmet. Die spannendsten Momente bietet jedoch die Begegnung mit den Grizzlybären. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

#### Abendgottesdienst: Musik und Text zur Passionszeit

**Samedan** Unter dem Motto «Musik und Text» findet morgen Sonntag, 3. März um 17.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche Samedan ein Abend-

gottesdienst statt. An der Orgel spielt Jürg Stocker Werke von Johann Sebastian Bach. Die Leitung des Gottesdienstes übernimmt Pfarrer Didier

Meyer. Auch die Texte stammen von ihm. Der kommende Sonntag ist der dritte Passionssonntag, genannt Oculi (aus dem Lateinischen übersetzt: Au-

gen), entsprechend dem Eingangsvers der Liturgie dieses Sonntags «Meine Augen schauen stets auf den Herrn» (Psalm 25,15). (Einges.)

#### Neue Lieblingstexte der Scoula da Scriver

**Sent** Am 3. März findet die traditionelle Jahresabschlusslesung der Schreibschule im Engadin statt. Sie beginnt um 15.00 Uhr in der Chasa Misoch in Sent im ehemaligen Gemeindegemeinschaftssaal. 13 Autorinnen und Autoren aus der Schweiz und aus Deutschland stellen sich mit Kurztexten vor, die im letzten Jahr entstanden sind. Auch Rätoromanisch wird zu hören sein. Ab 16.30 Uhr gibt es für das Publikum bei einem Apéro Riche wieder die Möglichkeit zu Gesprächen mit den

Schreibenden. Es ist eine besondere Gelegenheit für Sprach- und Literaturinteressierte, sich zu begegnen und auszutauschen.

Die Libreria Poesia Clozza präsentiert mit einem Büchertisch ausgewählte Neuerscheinungen und Texte zu literarischen Fragen. Durch den Nachmittag führen Angelika Overath und Manfred Koch und geben Einblicke in ihr Konzept der Vermittlung des Handwerks des kreativen Schreibens. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

#### Kulturpasta abgesagt

**St. Moritz** Die für den Mittwoch 6. März geplante Kulturpasta im Château Papillon muss wegen Unfall des Redners abgesagt werden. Die nächste Kulturpasta wird im April stattfinden. Die Kulturpasta im Mai wird am letzten Mittwoch des Monats sein. Dies in An-

wesenheit der Künstler und des Teams der Biennale Bregaglia 2024, die während ihres Aufbaus, eine Einsicht in ihre Arbeiten geben werden. (Einges.)

Für mehr Informationen zu diesen und anderen Events im Château Papillon des Arts de St. Moritz: [www.chateau-papillon.ch/events](http://www.chateau-papillon.ch/events)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

*Abschied***Mario Cramerer**

25. März 1963 – 27. Februar 2024

Wir nehmen Abschied von Mario Cramerer, der friedlich einschlafen durfte.

Mario trat am 1. Mai 1989 in die neu eröffnete Ufficina Protetta ein. Er gehörte zu den ersten Klienten und blieb sein ganzes weiteres Leben lang in unserem Betrieb. Mario arbeitete im Atelier, wo er in der Produktion von Anzündhilfen tätig war. Er beherrschte das Handwerk gut und es machte ihm Spass. Mario wohnte auf der Wohngruppe Palü zusammen mit drei Kolleginnen und Kollegen der Wohnung Maloja und drei weiteren der Wohnung Bernina. Mario war so lange bei uns, dass er nicht nur Teil unserer Geschichte war, sondern dass er die Ufficina mit seinem ganzen Wesen und Charme auch prägte. Mit Mario verlieren wir einen liebenswerten, warmherzigen und lustigen Kollegen, der unsere Gemeinschaft so sehr bereichert hat.

Wir sind traurig, dass er uns nun nicht mehr zum Lachen bringen kann und wir sein Mundharmonika-Spiel nicht mehr hören werden. Ein Schmunzeln wird es aber bleiben, immer dann, wenn wir an ihn denken. So werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Movimento Samedan  
KlientInnen und Mitarbeitende

*Commiato e ringraziamento*

I familiari ringraziano di cuore il personale del Movimento Samedan, Dr. F. Barta e coloro che gli sono stati vicini prima e durante la sua corta malattia.

Il commiato avviene in stretta cerchia familiare.  
Eventuali donazioni a favore del Movimento Samedan  
IBAN CH27 0900 0000 7000 0811 4, causale: Mario Cramerer

Die BDN Engiadina Stiftung nimmt traurig Abschied von

**Bruno De Nicolò-Rohr**

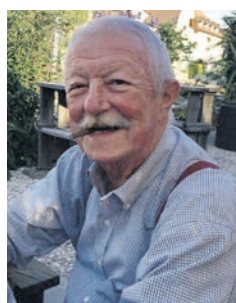
18. April 1937 – 25. Februar 2024

Als Gründer hinterlässt Bruno De Nicolò eine Stiftung, die nachhaltig das Engadiner Kunsthandwerk und Handwerk unterstützt. Die Förderung der Lernenden in Lehrbetrieben sowie der persönliche Kontakt mit den jungen Menschen war für ihn eine Herzensangelegenheit.

Seiner Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

BDN Engiadina Stiftung

Man lebt zweimal  
das erste Mal in der Wirklichkeit  
das zweite Mal in der Erinnerung  
*Honoré de Balzac*

**Cäsar Werner Grob**

19. September 1939 – 23. Februar 2024

Mit schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem geliebten «Edo». Inmitten eines Engadiner Schneesturms bist du friedlich eingeschlafen.

Iris Grob Zürcher  
Simone Grob Schärer & Christoph Schärer mit Hector  
Cäsi Grob & Coci Grob-Clavadätscher mit Jesse & Jamie

Wir bedanken uns bei allen Ärzten für die langjährige grosse Unterstützung.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Iris Grob, Nidelbadstrasse 81, 8803 Rüschlikon

**Todesanzeige  
Laura Salzmänn-Manzoni**

14. November 1937 bis 28. Februar 2024

Wir verlieren mit ihr eine liebevolle Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Freundin, welche uns immer wieder mit ihrer Menschlichkeit und Kraft berühren konnte. Wir sind traurig.

Irene Salzmänn Kaupp mit Familie  
Helen Salzmänn-Mingardi mit Familie  
Carmen Salzmänn mit Familie  
Laurina Salzmänn mit Familie  
Carlo Manzoni mit Familie

Traueradresse:  
Laurina Salzmänn  
Unter-Moos 8  
8630 Rütli

Die Abdankung findet am Freitag, 15. März 2024, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche Samedan statt.  
Anschliessend werden wir gemeinsam zum Friedhof St. Peter gehen.



*Was bleibt, ist deine Liebe und deine  
Jahre voller Leben und das Leuchten in  
den Augen aller, die von dir erzählen.  
Und mit jedem Atemzug und mit jedem  
Schritt, gehst und lebst du, immer noch  
ein bisschen mit mir mit.*

(Julia Engelmann)

*Todesanzeige*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann,  
unserem Vater, Non und Bruder

**Nico Hartmann**

6. März 1937 - 27. Februar 2024

Nach kurzer schwerer Krankheit hat sich Nico im Engadin  
auf seine letzte Reise begeben.

Traueradresse:  
Doris Hartmann  
Glärnischstrasse 12  
8810 Horgen

In stiller Trauer:  
Doris Hartmann  
Nico Hartmann (Junior)  
Sandra und Gian Baptista  
mit Andry  
Corina Hartmann und Martin Wächtler  
Stefi und Theo Weisstanner  
Freunde und Verwandte

Die Abdankung findet am 20. März 2024, um 14.00 Uhr, in der Reformierten Kirche in Horgen (ZH) statt.

Wir danken den tollen Mitarbeitenden der Spitex Horgen und Oberengadin, sowie den Ärzten und Pflegenden der Hirsländenklinik Zürich und dem Spital Oberengadin, Samedan.

Anstelle von Blumen gedenke man der Bündner Unterstützungs-Gesellschaft, 8000 Zürich, IBAN CH13 0900 0000 8001 4195 1 oder der Krebsliga Schweiz, 3001 Bern, IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk: Nico Hartmann

*Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



## Sonntagsgedanken

## Semnar e racogliar

«Che voust dvantar cur cha tü est grond?», i's dumonda al scolar, a la scolara. «Che est?» o «che fast?», i's dumonda al creschü chi's imprenda a cugnuscher. Manià esa: «Che lavurast?» Nus pensain chi's vain a cugnuscher sur quai ch'üna persuna fa sco manster blier davart seis möd da viver, da pensar, seis interess, seis böts.

Suvent ans identifichaina sur quai cha nus savain far e deplorain quai cha nus nu savain far o nu rivain plü da far e da ragiundscher. Nus discurren davart ils böts persunals, ils böts professionals, ans perfecziunain e'ns sfadiain per ac-cumplir nossas meras.

Quant different es ün'istorgia illa Bi-bla chi conguala il reginom da Dieu cun ün uman chi semna gran in seis chomp e spetta simplamaing, fin cha quist gran crescha, dschermügla e dà früt (Marcus 4, 26–29). Spettar. Avair pazienza. Avair fiduzcha. Sainza böt, sainza squitch, sainza pretaisas ed aspettativas. Il paur illa sumaglia lascha crescher ed il gran as tschercha sia via tras la terra, per far sias ragischs, per dar früt.

Co esa culs grans in nossas vitas? Tils daina il temp chi douvran, per dvantar gronds e dar früt o laina chi giaja tuot adüna svelto? La sumaglia dal gran chi crescha e dà früt, sainza cha la persuna chi til semna s'occupa dad el, ans tira adimant alch important: Da dar lö e temp, per cha'l gran possa crescher. La terra buna es quia, il gran ans es dat. Quai cha nus pudain far, per ch'el possa crescher, es til dar seis lö e til dar seis temp. Adüna darcheu pisserar, ch'el possa crescher, ch'el haja lö, ch'el possa chattar la via per dvantar grond.

Il gran da la cretta, il gran da la charità, il gran da la pasch.

Marianne Strub, Ravarendra Ardez-Ftan-Guarda

Wir finden  
Hilfe bei  
unserem  
Gott,  
dem  
Schöpfer  
des  
Himmels  
und der  
Erde; er ist  
für uns da!

Psalm 124,8

## Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 3. März

**Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)

**Silvaplana** 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria

**St. Moritz** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche

**Pontresina** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo

**Samedan** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Musik & Texte zur Passionszeit, an der Orgel: Jürg Karl Stocker, Text: Pfr. Didier Meyer

**La Punt Chamuesch** 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche La Punt, (Dorfkirche La Punt, Tiroler Kirchlein an der Kantonsstrasse, La Punt Chamuesch)

**Lavin** 11.00, Predgia da Chalandamarz, d, R. Gieselbrecht, San Görg, Predgia da Chalandamarz per tuot las fracziuns a Lavin

**Guarda** 9.45, Cult divin a Guarda, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda

**Ardez** 11.10, Cult divin ad Ardez, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Aita Biert, Baselgia refuormada Scuol

**Ramosch** 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

**Tschlin** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin

**Valchava** 20.00, Di d'urazchun mundial, d/r, B. Schönmann, cun duonnas da las raspadas, baselgia catolica, liturgia, fotografias (avant la guerra!) e specialitats da Palestina

## Katholische Kirche

## Samstag, 2. März

**Sils/Segl** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig

**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

## Sonntag, 3. März

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

**Ardez** 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria

**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 3. März

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Celerina

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Foto: Daniel Zaugg



## Chalandamarz neu ein bezahlter Feiertag

Die Garage Planüra AG in Samedan hat ab diesem Jahr offiziell den 1. März als Feiertag in ihre Arbeitsverträge integriert. Damit erhält dieser Tag den gleichen Stellenwert wie andere offizielle Schweizer Feiertage. Der Inhaber hofft auf einen Nachahmungseffekt.

FADRINA HOFMANN

Der Chalandamarz 2024 ist Geschichte. Die rund 25 Mitarbeitenden der Garage Planüra AG durften den Brauch dieses Jahr in vollen Zügen geniessen, denn sie hatten frei. Die Idee, Chalandamarz als offiziellen Feiertag der Firma einzuführen, hatte der Inhaber Gian Reto Gredig. «Als Arbeitgeber liegt mir die Zufriedenheit der Mitarbeitenden am Herzen und Chalandamarz ist im Engadin ein wichtiger Tag», sagt er. Auch für ihn sei der Brauch schon als Kind ein Highlight gewesen, und in der Jugendzeit hätten er und Kollegen Chalandamarz sogar noch mit Wein und Pfeife in der Hütte zelebriert.

In der Erwachsenenwelt und im Berufsleben hingegen verliere der Tag dann an Bedeutung, da er mit Arbeit oder dem Opfern eines Ferientages verbunden sei. «Wir möchten, dass Familien diesen Tag als etwas Besonderes wahrnehmen und haben ihn bewusst in unsere Unternehmenskultur integriert», erklärt Gian Reto Gredig. Dadurch positioniere sich die Garage Planüra AG nicht nur als Arbeitgeber, der langfristige Werte schätzt, sondern trage auch dazu bei, den Chalandamarz als Festtag aufzuwerten.



Chalandamarz ist im Engadin ein Festtag, und bei der Garage Planüra AG sogar ein freier Tag.

Foto: Nadja Guetg

### Die Tradition unterstützen

Gemäss Gian Reto Gredig geben sich Schulen und Kindergärten grosse Mühe mit dem Umzug, den Rösas und dem Gesang. Es sei auch ein Zeichen der Wertschätzung, wenn man als Zuschauer daran teilnehme. «Unser Ziel ist es, nicht nur den Brauch und die Tradition zu unterstützen, sondern auch diesem Tag wieder den besonderen Charakter zu verleihen, den er in unserer Kindheit hatte», sagt der Garagenbesitzer. Bei den Mitarbeitenden der Garage Planüra AG ist der neue bezahlte Feiertag ver-

ständlicherweise sehr gut angekommen. Was den Chef völlig überrascht, sind die Reaktionen, die diese Massnahme in den sozialen Medien ausgelöst hat. «Wir hätten so viele positive Reaktionen nicht erwartet», sagt er erfreut. Ein Nutzer schreibt beispielsweise auf Schweizerdeutsch auf Instagram: «Mega coole Idee! Dieser Tag sollte im ganzen Engadin als Feiertag gelten.»

### Aktion mit Pioniercharakter

Gian Reto Gredig hofft nun, dass die Initiative der Garage Planüra AG einen

Pioniercharakter hat und andere Unternehmen im Engadin dem Beispiel folgen werden. «Dies würde dazu beitragen, dass der Chalandamarz wieder an Bedeutung gewinnt und unsere kulturelle Identität gewahrt bleibt», meint der Engadiner.

Sein Wunsch sei, dass eine Bewegung entsteht und Jahr für Jahr mehr Unternehmen oder auch Gemeindebehörden mitziehen, sodass der Chalandamarz wieder zu einem grossen gemeinschaftsstiftenden Volksfest wird.

## Migros-Filiale unter neuer Führung

**Medienmitteilung** Gjyzele Arifi führt per 1. März die Migros Gäguggeli in Chur. Ihre Nachfolge in Samedan tritt Dagmar Bartolomei an, die zuvor stellvertretende Marktleiterin in der Engadiner Migros-Filiale war. Die gelernte Köchin und Servicefachfrau, die sich zur eidg. diplomierten Hotelière weitergebildet hat, stiess im Dezember 2020 zur Migros. Sie eröffnete gemeinsam mit Gjyzele Arifi die Migros Samedan. Die gebürtige Thurgauerin ist in Bever wohnhaft und übernimmt in Samedan ein Team von 25 Mitarbeitenden und zwei Lernenden. Migros Ostschweiz



Dagmar Bartolomei.

Foto: z. Vfg

### WETTERLAGE

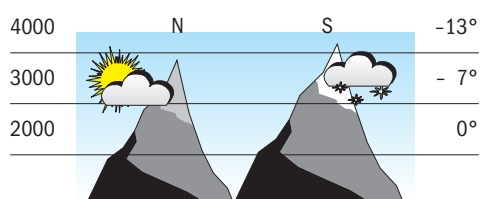
Der Alpenraum gerät an diesem Wochenende wieder an die Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über den Britischen Inseln. Damit wird es nach Norden hin neuerlich föhnig, während im Süden der Wolkenstau zeitweise für Regen und Schneefall sorgen sollte.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Im Norden föhnig, nach Süden hin schaueranfälliger!** Am meisten Auflockerungen mit Sonne gibt es aufgrund der föhnigen Effekte im Unterengadin. Weiter im Süden dominieren die Wolken und es regnet und schneit tagsüber immer wieder vorwiegend leicht. Im Oberengadin gibt es nur selten Schneeschauer, in den Südtälern schneit und regnet es etwas häufiger. Dabei pendelt die Schneefallgrenze zwischen 1200 und 1500 Metern Seehöhe. Die Temperaturen steigen im Unterengadin bis nahe +10 Grad, sonst bleibt es frischer mit Werten zwischen +3 und +6 Grad.

### BERGWETTER

In den nördlichen Gebirgsgruppen lockert der zunehmend kräftige und föhnige Südwestwind die Wolken zum Teil auf, im Süden stecken hingegen die meisten Berggipfel in Wolken und es schneit auch immer wieder leicht. Die Schneefallgrenze liegt zumeist unter 1500 Metern Seehöhe.



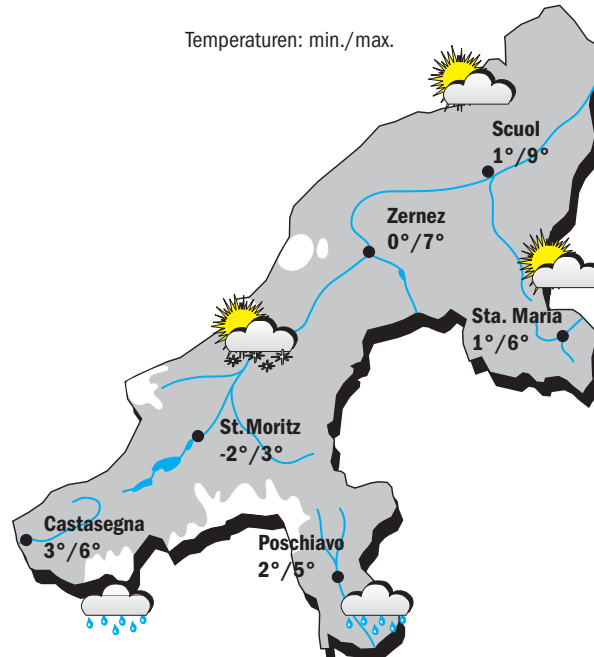
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 3°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
1 8	0 9	- 1 8

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
- 1 2	- 3 4	- 5 3

P.S.

## Chalandamarz cun tun e füm

NICOLO BASS



Üna bellezza a verer co cha las matas ed ils mats schlopnan la giaischla. Sco ün sot ritmic elegant as stordschan ellas ed els a dretta ed a schnestra e la giaischla schlopna aint il tact. E chi chi fa quai il plü bain, vain per exaimpel a Scuol dafatta premià. La concorrenza da schlopnan la giaischla a Scuol ha gronda tradiziun. Eir a Zernez as gjaiva amo da meis temp a la fin dal cortegi in chasa da scoula a schlopnan la giaischla. Il piertan tanter l'aula e la sala da gimnastica d'eira uschè pitschen, cha minchatant struschaiva il schnipper la parad. Quai daiva schlops in uorden – i'm para da tils dudir amo hoz illas uraglias...

Eu nu n'ha mai savü schlopnan inandret la giaischla. Pro mai funcziunava quai be dad üna vart e sainza melodia eleganta. Davo cha vaiva surgni üna jada il schnipper intuorn las uraglias, am d'eira passada la vögla d'exercitar. Ma per furtüna d'eir eu il plü vegl da la classa. Uschè cha mia rolla d'eira quella dal patrün e dirigent. Quista rolla am stauva blier plü bain: Culla cigarra storta in bocca e culla bachetta in man faiva blier daplä parad davant il cor da Chalandamarz. Quista rolla n'haja gnü fingià in savavla classa aint in Brail e lura naturalmaing in novavla a Zernez e Brail. Schlopnan la giaischla pudavan ils pasters a tuot pudair.

Intant cha quels exercitavan fingià ün mais ouravant, pudavü eu am concentrar sül impizzar la püppa e dar fö las cigarras cha vaivan cumprà in grondas quantitats pro duonna Leonora. Eu n'ha l'impreschiun, ch'ella rablaiva avant Chalandamarz davent tuot il tabac chi's vaiva stagiunà dürant l'on. Ed eir il fumar il cigarillo stauv'esser exercità ouravant. Sco tuot las tradiziuns vaina naturalmaing mantgnü quella vouta eir quista e quai fin cha'l füm gniva our per las uraglias.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Anzeige

### Buch des Monats

Profitieren Sie von **20% Rabatt**



Maggie O'Farrell  
Hier muss es sein

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...



**Wega Bücher**  
St. Moritz oder online bestellen  
www.lesestoff.ch